

# BRavo



DURAN DURAN



IM TV-KNÜLLER *Mino*

**PIERRE COSSO stirbt am 2. Weihnachtstag!**

**AUTOGRAMMKARTE**



**DON JOHNSON**

Seine Frauen, seine wilde Vergangenheit



**ZUM AUSSCHNEIDEN!**  
Weihnachts-Überraschung von **A-HA**

**STORYS/PORTRÄTS**



**DEBBIE HARRY CHRIS DE BURGH**



**CUTTING CREW POSTER**



**RUFT AN!**  
Stars wünschen Euch ein frohes Fest

# INHALT

## BRAVO-AUTOGRAMMKARTE

Pierre Cosso 16

## BRAVO-STAR-ALBUM

Duran Duran 25

## BRAVO-KINO-WOCHENSCHAU

Neue Filme am Start 42

## STARS AKTUELL

Don Johnson	4
Tom Cruise	5
Spandau Ballet	5
Europe	8
Eric Clapton	8
Matthew Broderick	8
Chris de Burgh	9
Eddy Huntington	19
John Norum	20
Maxwell Caulfield	22
Debbie Harry	54
Bon Jovi	58
Glass Tiger	60
Cutting Crew	60
a-ha	61
Samantha Fox	62
Rouven	63

## BRAVO-MUSIK-INFO

Platten-News	55
Hitparaden	57
Stars auf Tournee	60

## POSTERS/PORTRÄTS

Eros Ramazzotti	11
Cyndi Lauper	14
Eddy Huntington	19
Pierre Cosso + Guido Cella	30
Cutting Crew	31
Don Johnson	32
Steffi Graf	38
Kee Marcello	46
Billy Idol	64

## FILM/FERNSEHEN

Mino*	6
TV-Programm 27.12.-2.1.87	52
Wirbel um Ralph Macchios Film	56

## SPORT

Wie Steffi Graf lebt	38
----------------------	----

## MODE/KOSMETIK

1 Schnitt - 4 Frisuren	40
Damit bist Du vorn	48

## SERIEN IN WORT UND BILD

Stars unter vier Augen: Cyndi Lauper	15
Foto-Love-Story "Die Rocker-Braut"	36
Europe: Kee Marcello	47

## AUFKLÄRUNG/BERATUNG

Liebe, Sex und Zärtlichkeit	12
BRAVO-Psycho-Test	41
Sprich Dich aus	50

## ROMAN

"Die Mutprobe"	44
----------------	----

## UNTERHALTUNG

Horoskop	13
Witze und Cartoons	18
Spiel und Spaß	21
Preisrätsel	24

## BRAVO-RUBRIKEN

BRAVO-Fan-Club	10
BRAVO-Songbook	23/58
Impressum	61
Vorschau auf BRAVO 2	53

# BRAVO ZENTRALE

Die Zentrale beantwortet Leser-Briefe, veröffentlicht Adressen, Sprüche und nimmt Gerüchte unter die Lupe. Zentrale-Adresse: Kennwort Zentrale, Redaktion BRAVO, 8000 München 100.

## HAPPY BIRTHDAY

- 22. 12. Frank Zappa, 46
- 22. 12. Robin Gibb (Bee Gees), 37
- 23. 12. Annie Lennox (Eurythmics), 32
- 24. 12. Ian „Lemmy“ Kilmister (Motörhead), 41
- 27. 12. David Knopfler, 34

## GERÜCHTE

**Ist es wahr, daß sich die Gruppe Alphaville aufgelöst hat?**  
Nein. Vor kurzem ist ihre neue Single „Jerusalem“ erschienen, die Alphaville u. a. in „Känguru“ (22. Dezember) vorstellen.

**Ist es wahr, daß Morten Harket bei Auftritten Kontaktlinsen und privat eine Brille trägt?**  
Nein. Das BRAVO-Team hat den a-ha-Sänger schon so oft hautnah erlebt und nie gesehen, daß er eine Sehhilfe braucht.

**Ist es wahr, daß in dem Video „Notorious“ von Duran Duran die Frau von Simon Le Bon und die Freundin von John Taylor mitspielen?**  
Nein, Simons Frau Yasmin und Johns Freundin Renée sind in dem neuen Video nicht dabei.

## STECKBRIEF DER WOCHE

### Trench Z

Seit der „Formel Eins“-Tour begeistert Euch die Newcomer-Band Trench Z. Eigentlich besteht die neue Formation nur aus zwei Köpfen: Sänger Christoph Sytwala und Purzel Beck, Gitarre/Baß (die restlichen drei wurden zur Verstärkung auf die Bühne geholt). Beide hatten schon etliche Jahre Showbusiness hinter sich, bevor sie im Herbst 1985 Trench Z in Angriff nahmen. Der Kölner Christoph gründete 1973 seine erste Schülerband, Space. Nach dem Abitur trat er als Artist und Schauspieler im Theaterzirkus „Piccolini“ im In- und Ausland auf. 1984 besann sich der gutaussehende blonde Typ wieder auf die Musik und wurde Sänger der Funk-Band Wilson Crew. Mit „Theme from Rocky“ landete er

## Top-Stars wünschen Euch „Frohe Weihnachten!“ am BRAVO-Telefon Wählt München 089/1 97 00

Paul Young, Europe, Kim Wilde, Gary Kemp, Pierre Cosso, Barclay James Harvest, Eros Ramazzotti, Silent Circle, Holly Johnson (F&T), Corey Hart, John Taylor & Nick Rhodes (Duran Duran).

**Wenn ihr diese Nummer anruft, kommen in der Zeit vom 22. bis 29. Dezember die Originalstimmen von vielen Top-Stars vom Tonband. „Frohe Weihnachten!“ und „Viel Glück im Neuen Jahr!“ wünschen allen BRAVO-Lesern: Paul Young, Europe, Corey Hart, Eros Ramazzotti, Barclay James Harvest, Kim Wilde, Silent Circle, Gary Kemp (Spandau Ballet), Holly Johnson (Frankie goes to Hollywood), Pierre Cosso und John Taylor/ Nick Rhodes (Duran Duran).**

## WAS IST LOS MIT...?



**Fabian Harloff**, knapp 17-jähriger „TKKG“- und „Gin Tonic“-Mitspieler, bastelt an seiner Karriere als Pop-Musiker. Der begabte Schüler aus Großhansdorf bei Hamburg, der Drums, Baß, Keyboard und Gitarre spielt und auch noch selbst singt, hat eine neue Gruppe gegründet. In diesen Tagen nehmen die Jungs, noch ohne Bandnamen, ihre erste Single auf. Erste Musikerkarrierungen hat Fabian mit seiner Schülerband Perplex gesammelt.

erstmal wieder voll auf seinen eigentlichen Job, das Singen, konzentrieren. Das Ergebnis ist die Single „Wünsche der Nacht“, die für Nino (23) hoffentlich in Erfüllung gehen!

**Christian Kahrmann** (14), alias Benny Beimer aus der „Lindenstraße“, wurde wie alle Mitspieler für das zweite Serien-Jahr neu „gestylt“. Mit modischen Klamotten und einem fetzigen Haarschnitt ist aus dem vorher eher brav aussehenden Jungen ein Super-Typ geworden. Was meint ihr zu Christians Verwandlung? Alle Bewohner der TV-„Lindenstraße“ haben übrigens folgende Autogramm-Adresse: c/o GFF, Postfach 30 04 28, 5000 Köln 30.

**DER DUMMSTE SPRUCH DER WOCHE**  
**Friede auf Erden - streitet Euch im Himmel!**  
Susanne Kreischer, Nieder-Olm (Schickt Eure dummen Sprüche an die Zentrale. Der „dumkste“ wird mit 20 Mark honoriert)



**POST-BOX**

**Guido Cella**, Postfach 1, 8589 Bindlach

**C. C. Catch**, Wiehenstraße 67, 4986 Rüdینگhausen 1

**Philip Michael Thomas**, c/o Exclusive Artists Agency, 2501 West Burbank Blvd., Suite 304, Burbank, Ca. 91505, USA

**Michael Blohn**, c/o William Morris Agency, 1350 Avenue of the Americas, New York, N. Y. 10019, USA

**Jan Niklas**, c/o Management Baumbauer, Keplerstraße 2, 8000 München 80.

**Trench Z: Christoph Sytwala (dritter v. l.) und Purzel Beck (ganz rechts)**

1985 zwar einen Hit, aber niemand kannte den Sänger des Filmsongs Purzel Beck, der am Kölner Konservatorium Gitarre studiert hat, begann ebenfalls beim Zirkus, im Roncalli-Orchester. Er gründete in der Schweiz die Punkrock-Formation Störfall und traf danach auf Purple Schutz. Im Frühjahr 1985 half der Gitarrist den „Verliebten Jungs“ beim Einspielen ihrer LP und auf ihrer Tournee. Sein zweites Instrument, die Keyboards, brachte ihn weiter: Modern Talking nahmen ihn als Tastenmann mit auf Tour '86. Jetzt hoffen beide, daß sich mit Trench Z (Debüt-Single „I'm fighting for you“) der Kampf im Showgeschäft gelohnt hat. Ihre Autogramm-Adresse lautet: Trench Z, c/o Ariola, Steinhäuser Str. 3, 8000 München 80.

## BRAVO-Bastel-Tip: a-ha

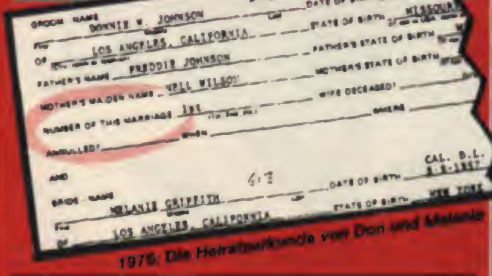
# FÜR EUREN CHRISTBAUM

Wie wär's mit einem Star-Christbaum für Eure Bude? Besorgt Euch einen größeren Tannenzweig oder ein kleines Bäumchen - und dann ans Werk: Die hier abgebildeten Herzen, Sterne, Kugeln, Glocken und die Kerze ausschneiden, mit dünner Pappe und/oder glänzender Folie hinterkleben. Dann oben ein Loch durchstechen, ein Bändchen durchziehen, verknoten und an die Tannenzweige hängen. Fröhliche Weihnachten wünschen a-ha stellvertretend für alle Stars!

# Frauen, Suff und Drogen: Dons wilde Vergangenheit



In den 70er Jahren; Melanie Griffin, Don und Clea



1976: Die Heiratsurkunde von Don und Melanie



1986: Patti D'Arbanville und Don



Don mit Sohn Jesse (4) und Patti



**S**eit Don Johnson (38) mit der Krimi-Serie „Miami Vice“ zum amerikanischen Superstar aufstieg, begleiten ihn privat im ständigen Wechsel die Schönheiten von ganz Hollywood.

Doch schon lange bevor Don berühmt war, spielten weibliche Wesen eine wichtige Rolle in seinem Leben. Bereits als 18jähriger verließ er, sehr zum Leidwesen seiner Mutter, die Universität von Kansas und zog wegen einer Frau nach San Francisco.

„Sie war nicht irgendeine Frau. Sie war 29, geschieden, hatte drei Kinder, war sehr attraktiv und außerdem Professorin an der Uni“, sagt Don. Die attraktive Professorin unterrichtete am Amerikanischen Theater-Konservatorium, wo Don Schauspielunterricht nahm. Als die beiden zusammenzogen, sorgten sie für einen Riesenskandal.

Immerhin kam Don durch diese Beziehung an seine erste Rolle, verdiente 150 Dollar die Woche und wurde in die Schauspielergewerkschaft aufgenommen. Don studierte damals ernsthaft Pantomime, Schauspiel, Tanz und Gesang. In dieser Zeit soll er in San Francisco seine erste Frau, eine Tänzerin, geheiratet haben. Über diese Ehe schweigt er heute, denn angeblich dauerte sie nur ganze zwei Monate und wurde annulliert.

Überhaupt interessierte sich der Jungschauspieler in den 70er Jahren hauptsächlich für wilde Partys, Alkohol und Drogen.

Als man Don ein Theater-Engagement in Los Angeles anbot, zog er 1972 in ein Haus in den Bergen Hollywoods. Don war 23, als er in der Film-Metropole die 15jährige Melanie Griffith, Tochter der Schauspielerin Tippi Hedren (bekannt aus dem Film „Die Vögel“), kennenlernte.

„Für mich war es nicht die Liebe auf den ersten Blick, und es war schon ein bißchen komisch für mich, als ich Melanie immer von der Schule abholte.“ Trotz mieser Jobs und zweitrangiger Rollen blieben die beiden vier Jahre zusammen. Im Januar 1976 heirateten sie sogar.

Obwohl Don mehrmals selbst in Interviews zugab, damals schon zweimal verheiratet gewesen zu sein, steht in der Heiratsurkunde, daß die Ehe mit Melanie seine erste sei. Fest steht, daß sie nach drei Monaten die Scheidung einreichten.

Don nagte immer häufiger am Hungertuch. Die Scheidungsurkunde vermerkte, daß er nicht mehr als insgesamt 3000 Dollar besaß.

Ein Jahr zuvor, 1975, starb Dons Mutter offiziell an Krebs. Er selbst sagt: „Der Alkohol hat sie umgebracht.“

Doch der Tod seiner Mutter hinderte ihn nicht, noch mehr zur Flasche zu greifen und verschiedene Drogen auszuprobieren.

„Wenn mich noch einmal jemand fragt, warum ich das damals alles machte und warum ich dann plötzlich alles aufgab – radikal vom Alkohol, über Joints, Kokain und Zigaretten – dann wird mir übel“, meint Don Johnson heute ziemlich genervt.

1982 saß er wieder einmal einsam auf einem Barhocker, als ihn eine Frau beobachtete. Es war die Schauspielerin Patti D'Arbanville, die sich nach kurzer Zeit neben ihn setzte und sich als seine nächste Ehefrau vorstellte. Patti trank mit ihm, blieb einige Nächte und zog schließlich ganz bei ihm ein. Ihr gemeinsamer Alkoholkonsum soll zu dieser Zeit unglaublich gewesen sein. Auf allen Partys nannte man die beiden nur „Mr. & Mrs. Fun“ (Spaß). Aus „Spaß“ fuhr Don reihenweise Autos zu Schrött.

Für Patti hörte der Spaß auf, als sie feststellte, daß sie schwanger war. Ihr gemeinsamer Sohn Jesse wurde am 15. Dezember 1982 geboren. Patti hatte sich schon vor der Geburt den Anonymen Alkoholikern angeschlossen und hörte auf zu trinken. Von Don verlangte sie es nicht.

Ihm gingen von selbst die Augen auf: „Eines Morgens stolperte ich noch immer blau in die sonnenüberflutete Küche. Patti fütterte gerade unseren Sohn. Das Kind starrte mich mit unschuldig-erstaunten Augen an. Da traf es mich wie der Blitz aus heiterem Himmel. Mir wurde klar, was ich für ein mieser Vater war. Von da an ging ich auch zur Gruppentherapie.“

Nach vier Jahren trennte er sich im Einverständnis von Patti (sie waren nicht verheiratet). Da sie in Miami keine Arbeit finden konnte, zog sie mit Jesse nach Los Angeles.

„Es ist schwierig, eine Beziehung bei so einer großen Entfernung am Leben zu erhalten. Aber wir beide sind nach wie vor die dicksten Freunde und lieben unseren Sohn mehr als unseren nächsten Atemzug“, erzählt Don stolz.

Den Gedanken an eine neue feste Beziehung weist Don weit von sich. „Ich habe keine Zeit dafür. Im Moment bin ich nur arbeitswütig. Alkohol und Drogen sind für mich tabu. Aber ob ich je wieder einen Glimmstengel anrühre, kann ich bei Gott nicht schwören. Die größte Versuchung ist die Langeweile, aber die lasse ich erst gar nicht aufkommen.“

Fotos: Pandis, Celebrity Photo

**Tom Cruise**  
mehr spielen
**möchte keinen Flieger**

Tom in dem Ulkfilm „Die Aufreißer von der High-School“ der Mitte Januar wieder anläuft

**TOP GUN II  
WACKELT!**

**W**ird es einen zweiten Teil von „Top Gun – Sie fürchten weder Tod noch Teufel“ geben? Die US-Produzenten jedenfalls lassen bereits an einem neuen Drehbuch schreiben. Denn dieser Film lief in der ganzen Welt hervorragend und machte Tom Cruise zum neuen Superstar. Aber gerade Tom (24) ist es, der den Produzenten Kopfzerbrechen bereitet. Er hat bisher immer abgewunken, wenn auf eine „Top Gun“-Fortsetzung die Rede kam.

Tom: „Einmal einen solchen Flieger zu spielen, das langt. Im zweiten Teil müßte ja praktisch Krieg sein. Und ich hasse Krieg. Also werde ich den ‚Maverick‘ auch nicht mehr spielen.“

Zur Zeit ist Tom sehr viel mit seinem Filmpartner aus „The Color of Money“, Paul Newman, zusammen. Tom: „Obwohl Paul sehr viel älter ist, verstehen wir uns prächtig. Ich kann eine Menge von ihm lernen. Er hat mich auch schon zu Autorennen mitgenommen. Denn Pauls größtes Hobby ist die Rennfahrerei.“ Beide planen bereits einen weiteren gemeinsamen Film, in dem sie Vater und Sohn spielen wollen.

Da „The Color of Money“ erst am 19. März 1987 bei uns anlaufen wird, kommt Mitte Januar der Ulkfilm „Die Aufreißer von der High-School“ mit Tom noch einmal in die Kinos. Mehr über diesen Film zum Starttermin.

**IN IHREM NEUEN SONG:**
**Spandau Ballet gehen auf die Barrikaden**

Spandau mit Verstärkung auf Welttour: Toby (l.), Suzie (2. v. l.) und Gillian (2. v. r.) ergänzen das Quintett

Ich weiß nicht, wo die Liebe hingekommen ist in diesem verwirrten Land. Verzweiflung hält uns stark... Mit solchen nachdenklichen Textzeilen über die Situation in Nordirland überraschen die neuen alten Spandau Ballet ihre Fans im brandneuen Song „Through the Barricades“. War man bisher eher sanfte und schmusige Töne gewohnt von dem englischen Glamour-Quintett, machen sie auch im „Barricades“-Video deutlich, daß sie sich jetzt wesentlich sozialkritischer geben wollen.

Spandau-Vordenker Gary: „Während unserer Plattenpause haben wir uns in Dublin ein altes ausgedientes Theater gemietet und fast zwei Monate dort für unseren Neueinstieg geprobt. Die politische Situation dieser Stadt hat uns so deprimiert, daß ich den Song geschrieben habe.“

Gary ist außerdem in der Sozialisten-Bewegung „Red Wedge“ um den „Style Council“-Boß Paul Weller engagiert; die Gruppe weigert sich, ihre Platten nach Südafrika zu verkaufen und die konservative Thatcher-Regierung zu unterstützen. Daß Tony, Gary, Martin, John und Steve trotz allem die Lebens- und Spielfreude nicht verloren haben, beweisen sie tatkräftig auf ihrer derzeitigen Welttournee, mit der sie bereits in Italien, Spanien und England abgeräumt haben. Gary: „Wir sind zwar absolut überbezahlt, aber dafür kann bei uns auch morgen schon alles vorbei sein...“

Im Februar kommt das Spandau Ballet live nach Deutschland. V. l. Martin, Tony, Steve und Gary

# Mino

Spannender  
ZDF-Weihnachts-  
Sechsteiler täglich  
vom 25. bis 30. 12.



Der Bernhardiner  
Pin beschützt den kleinen  
Gebirgsjäger Mino (Guido Cella)



Guido und Pierre Cosso bei den Dreharbeiten in den Dolomiten. Echte  
Alpini (unten) unterstützten das TV-Team



Fotos: Kraatz, Tele-Bunk, Hippo-Foto

## Pierre Cosso stirbt auf dem Schlachtfeld!

Erschütternde Sterbeszene:  
Mino kann es nicht fassen,  
daß sein bester Freund Rico tot ist

Die Kämpfe sind vorerst vorbei, es ist still auf dem Schlachtfeld. Wie in Trance läuft Mino an Toten und Schwerverletzten vorbei, an seiner Seite ein riesiger Bernhardiner. Plötzlich stoppt der Hund, fängt an zu jaulen. Der Junge erschrickt, dreht das blutverschmierte Gesicht des Soldaten herum und schluchzt: „Rico, Rico, du darfst nicht tot sein! Was soll ich nur machen ohne dich?“

So verliert der kleine Mino (Guido Cella) seinen besten Freund, den Schmuggler und Gebirgsjäger Rico (Pierre Cosso). Die herzzerreißende Sterbeszene ist der traurige Höhepunkt der zweiten Folge der sechsteiligen ZDF-Weihnachtsserie „Mino“.

Die Abenteuer des kleinen Gebirgsjägers im Ersten Weltkrieg starten am 25. Dezember um 17.40 Uhr, werden danach täglich bis 30. Dezember gezeigt. Hier die Story:  
Mino Rasi, behüteter Professorensohn aus Mailand, ist 13 Jahre alt, als 1914 der Erste Weltkrieg ausbricht. Mit seinen Eltern Michele (Ray Lovelock) und Enrica (Ottavia Piccolo) feiert er ein letztes gemeinsames Weihnachtsfest im Berghotel des St. Bernhard an der Schweizer Grenze.  
Bei einem Ausflug wird die Familie von einem schrecklichen Schneesturm überrascht und auseinandergerissen. Der Schmuggler Rico und dessen Bernhardiner Pin finden den Jungen unter einer Lawine und nehmen ihn mit nach Hause.

Mino, der glaubt, daß seine Eltern tot sind, möchte bei seinem einzigen Freund Rico bleiben. Doch der wird zum Militär einberufen und kommt an die Front, nach Aosta, wo die Italiener gegen die Österreicher kämpfen.  
Auf der Suche nach Rico landen Mino und Pin, der jetzt zu ihm gehört, zufällig bei dessen Bataillon. Gegen alle Regeln nimmt der Kommandant, Major Lupo (Mario Adorf), den Jungen in seine Truppe auf und verpaßt ihm zur Tarnung eine Uniform.

Nun ist Mino selbst ein „piccolo alpino“, ein kleiner Gebirgsjäger, geworden. Nach Ricos Tod kümmert sich der Major um den Jungen. Der erfährt, daß seine Eltern noch leben: Sein Vater ist an der Front, seine Mutter in einem Nerven-Sanatorium.  
Doch damit ist für Mino der Schrecken des Krieges noch lange nicht vorbei. Er wird sogar zum Spion gegen die Österreicher und kann so seinem Vaterland helfen...  
In Italien gehört Salvatore Gottas „il Piccolo Alpino“ seit den 20er Jahren zu den meistgelesenen Jugendbüchern. Natürlich hat auch Hauptdarsteller Guido Cella den Roman vor den Dreharbeiten gekannt. Der inzwischen 14jährige Schüler aus Mailand wurde unter 4000 Jungs für die Rolle ausgewählt; er war Talentsuchern der italienischen Produktionsfirma auf einem Klassenfoto aufgefallen.  
Filmhund Pin, der eigentlich Rolf heißt und zwei Jahre alt ist, wurde bei einem Zirkus in Rom „entdeckt“. Er folgte Guido bei den Dreharbeiten im Sommer 1986 auf Schritt und Tritt.

Eva Siras



Pierre Cosso spielt in „Mino“ einen Soldaten im Ersten Weltkrieg



Major Lupo  
(Mario Adorf) nimmt  
Mino und Pin  
in sein Bataillon auf





**Bald haben  
Europe nichts mehr  
zu lachen:**

# Joey muß zum Militär!

**Auch Drummer  
Haugland droht  
die Einberufung**



Joey und  
Ian in  
Uniform

**D**as strahlende Lachen, das Joey und Ian bei „Peters Pop-Show“ zeigten, ist ihnen inzwischen vergangen: Das schwedische Militär hat sich bei der Super-Band Europe gemeldet: Sowohl Sänger Joey Tempest als auch Drummer Ian Haugland sollen zum Wehrdienst eingezogen werden. Ian dazu: „Eigentlich sollten wir schon im Februar antreten. Aufgrund unserer Europe-Tournee aber wurde der Einberufungs-Termin erst einmal zurückgestellt. Aber aus der Welt ist die Geschichte deswegen noch lange nicht.“

Joey und Ian wollten sich nicht mit faden-scheinigen ärztlichen Attesten vor dem Wehrdienst drücken. Manager Thomas Erdtman ging mit Zustimmung seiner Jungs den legalen Weg und wollte über das schwedische Kultusministerium eine Freistellung erreichen.

Ian weiter: „Immerhin sind wir seit Abba die erfolgreichste Band Schwedens. Auch unsere Regierung sollte anerkennen, daß wir unser Land in einer gewissen Weise repräsentieren.“

Nur sitzen eben bei den Behörden Beamte, die Stars und normale Sterbliche gleich behandeln müssen – ohne Rücksicht darauf, daß sie mit ihrer Entscheidung eventuell eine Karriere zerstören können. Zwar dauert der Wehrdienst in Schweden nur sechs Monate, aber Europe wären zumindest diese Zeit auf Eis gelegt.

Hierzulande gab's schon Fußballnational-spieler, die wegen Plattfüßen vom Wehrdienst freigestellt wurden. Deswegen unsere Frage an die BRAVO-Leser: Was haltet ihr davon, daß Stars und Top-Sportler zum Wehrdienst eingezogen werden? Oder soll ihnen eine Extra-Wurst gebraten werden, wie es in der Bundeswehr mit ihren Sportkompanien häufig der Fall ist? Dort sind die Sportler trotz Wehrdienst kaum an ihrer Entfaltung gehindert.

Oder dienen Leute wie Joey und Ian ihrem Land als Musiker mehr, als in Uniform?  
Schreibt uns Eure ehrliche Meinung. Die Adresse: BRAVO, Kennwort Europe, 8000 München 100



## Ende Januar auf Deutschland-Tour



Eric und Patti. Sie wol-  
ten auch nach der  
Scheidung gute Freun-  
de bleiben

# Eric, der Gitarren-Gott

**V**or 13 Jahren spannte er seinem Freund und Ex-Beatle George Harrison die attraktive Patti Harrison über. Doch jetzt steht Patti und Eric die Scheidung ins Haus. Der Grund: Der 41jährige ehemalige Boß des legendären Rock-Trios „Cream“ und erfolgreiche Solo-Künstler, hat seit dem August '86 einen Sohn, Conor – sein erstes Kind überhaupt – mit einer anderen. Die Mutter, die 28jährige italienische Schauspie-

lerin Lory del Santo lernte Clapton im letzten Jahr auf einer Tournee kennen. Für Patti, die selbst keine Kinder bekommen kann, war das zuviel, sie reichte die Scheidung ein. Erst danach will Eric entscheiden, ob er mit Lory zusammenzieht oder sie heiratet. Vorher startet er eine große Welt-Tournee, die ihn vom 20. 1. – 23. 1. 87 auch durch vier deutsche Städte führt. Mit im Gepäck: die von Phil Collins produzierte brandneue Clapton-LP „August“, betitelt nach dem Geburtsmonat seines Sohnes.

## Matthew Broderick

**I**ch weiß, daß ich nicht so blendend aussehe wie Rob Lowe und keine solchen Muskeln habe wie Tom Cruise. Aber ich bin zufrieden. Ich bin der echte amerikanische Durchschnitts-Boy. Und das reicht mir.“

Bei Euch jedenfalls ist der nunmehr 24jährige Matthew Broderick toll angekommen. Ihr habt ihn auf dem Bildschirm in dem spannenden Computer-Action-Streifen „Wargames – Kriegsspiele“ sehen können und jetzt auf der Kinoleinwand in dem herrlichen Filmspaß „Ferris macht blau“.

In diesem Streifen schwänzt Ferris für einen Tag die Schule. Er hat sich aber alles richtig generalstabsmäßig ausgedacht, um diesen Tag wirklich zu genießen. Doch dann läuft etliches schief...

Matthew, der in Greenwich Village in New York lebt, kam schon in der Schule mit dem Theater-spiel in Berührung.

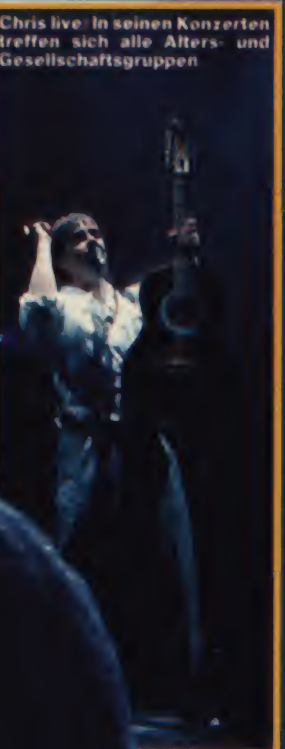
Matthew, der zwei Tage in Deutschland verbrachte (mehr darüber im nächsten Heft), spielt zur Zeit wieder Theater.

Seine Autogrammadresse: Matthew Broderick, c/o Creative Artist Agency, 1888 Century Park East Street 1400 Los Angeles, Californien 90067 USA.



**„Wargames“-Star  
macht blau!**

## Auf seinem Triumphzug durch Deutschland



Chris live: In seinen Konzerten treffen sich alle Alters- und Gesellschaftsgruppen

# Chris de Burgh brach Rekorde

**D**er 1,65 m große Mann mit den lustigen buschigen Augenbrauen hat gut gelacht. Auf seiner sechsten Deutschland-Tournee räumte Chris de Burgh ab wie noch nie. In der Frankfurter Festhalle drängten sich an zwei Tagen hintereinander jeweils 16 000 Fans; die Münchner Olympiahalle verkaufte der Ire allein dreimal aus.

Wenn Chris seinen Super-Schmusesong „The Traveler“ bringt, sind die Hallen taghell erleuchtet von den vielen Wunderkerzen, erzählen begeisterte Fans, die sich aus allen Altersgruppen rekrutieren. Und gerade dieses Phänomen schafft der 38jährige Diplomatensohn aus Dublin wie kein anderer in seiner Branche.

Bei Chris-de-Burgh-Konzerten stehen seriöse Geschäftsleute und ältere Damen, Teenies und Twens, Popper und Waver, Yuppies und Alternative einträchtig nebeneinander in den ersten Reihen und jubeln diesem Rock-Poeten zu.

Ob bei „Lady in Red“ – dem Song, den Chris seiner Frau Diane gewidmet hat – oder „Rosanna“ (ein Lied für seine zweijährige Tochter), ob bei Fettern wie „Fire on the Water“ oder „I love the Night“, Chris steht immer

ganz vorne bei seinen Fans und sucht ihre Nähe. So scheu sich der Ire vor der Presse nicht, auf der Bühne ist er wie ausgewechselt.

Chris, der beim ersten Teil seiner Tour auch ständig Frau und Tochter bei sich hatte, ist ein absoluter Deutschland-Fan. Nicht nur daß er vor neun Jahren im Vorprogramm von Supertramp in Deutschland seinen ersten großen Erfolg feiern konnte, von seinem neuen Album „Into the Light“ verkaufte er bei uns mittlerweile fast 700 000 Stück.

Die Tour bestreitet er auch größtenteils mit dem Auto, um nicht nur ständig Flughäfen und Hotels zu sehen. Er besorgte sich einen brandneuen silbergrauen 7er BMW, machte um die Autobahnen einen großen Bogen und kutscherte Diane und Rosanna durch die Landschaft.

Wenn Chris keine Pressefotografen in seiner Umgebung wittert, dann wächst der 1,65-m-Mann schon mal über sich selbst hinaus, spielt den Alleinunterhalter, reißt Witze und ist ein echter Party-Typ. Bei seiner „Platin“-Feier im Hamburger Macadam-Theater zum Beispiel sprang er als Rock'n'-Roller zu seiner Band mit auf die Bühne und verließ um 4 Uhr morgens als letzter Gast die Feier... R. Haas

Chris de Burgh  
(\*1949)  
wurde am  
14. Dezember  
1949 in  
Keshmonee,  
Ire geboren.  
Mit 1,65 m  
groß, hat  
braune Augen  
und braune  
Haare

**LESERBRIEFE**



**M**eine Freundin und ich sind riesige Tennis-Fans, besonders von Boris Becker. Wir schauen uns jedes Spiel, das im Fernsehen übertragen wird, an und sammeln jeden Schnipsel aus Zeitungen. Vor kurzem sind wir uns allerdings in die Haare geraten. Ich behaupte, daß das Foto auf der im Dezember erschienenen illustrierten BUNTE schon lange vorher Titel auf BRAVO gewesen sei. Worauf meine Freundin sagte, daß Boris doch auf diesem Titelbild nach der anderen Seite schaut und es deshalb ein neues Foto sein muß! Könnt ihr unseren Streit schlichten? **Elvira K., Stuttgart.** - Du hast recht. Das Foto von Boris hatten wir bereits im Juli auf dem Titel von BRAVO Nr. 29. Nur bei uns war es richtig abgedruckt, und auf der illustrierten BUNTE ist es seitenverkehrt. Wir tragt den Scheitel links.

**M**ir hat Andreas Buttler in dem TV-Film 'Der Drücker' sehr gut gefallen. Deshalb war ich happy, daß ihr ihn gleich vorgestellt habt. Leider war keine Autogrammadresse dabei. Könnt ihr das nachholen? **Karin M., Saarbrücken.** - Andreas Buttler hat leider keine Autogrammadresse. Aber ihr könnt an ihn gerichtete Briefe zu uns schicken. Wir leiten sie an Andreas weiter.

**H**erzlichen Dank für Euren kleinen Bericht (BRAVO Nr. 48) von Nick Kamen, dem Typ aus der Jeans-Reklame. Ich möchte Euch bitten, doch so bald wie möglich ein schönes Porträt von ihm zu bringen! **Erica, CH-Zürich.** - Inzwischen haben wir Nick Kamen schon öfter vorgestellt, und sicher hast Du bereits sein Poster aufgehängt. Im nächsten BRAVO nehmen wir Nick in 'Unter vier Augen' unter die Lupe. Also nicht versäumen!

**I**ch war im November bei der Aufzeichnung von 'Peters Pop-Show', um den süßen Eros Ramazzotti zu sehen. Schließlich habe ich sogar ein Bild mit Autogramm von ihm bekommen. Jetzt möchte ich von Euch wissen, ob ihr schon die genauen Termine von seiner Deutschland-Tournee kennt. Dürft ihr mir auch seine Adresse in Mailand verraten? Ich möchte ihm so gern persönlich schreiben! **Andrea B., Sprockhövel.** - Seine Adresse in Mailand lautet: Eros Ramazzotti, c/o DDD, Viale Bianca Maria 8, I-20122 Milano.

Die Deutschland-Tournee von Eros wurde leider abgesagt, da die Musiker aus seiner Begleitband andere Verpflichtungen hatten und nicht mehr kurzfristig absagen konnten. Bereits im Februar geht Eros ins Studio, um eine neue LP aufzunehmen, die im September fertig sein soll. Anschließend will der Italiener die Deutschland-Tour nachholen. Zum Trost für alle Eros-Fans bringen wir ein Porträt auf der gegenüberliegenden Seite.



Wie gefallen Euch die 'Miami Vice'-Typen? Schreibt uns Eure Meinung über Don Johnson (r.) und Philip Michael Thomas!

**I**ch habe gehört, daß es von der Superserie 'Miami Vice' schon drei Soundtrack-LPs gibt. Stimmt das? **Katja W., Bremen.** - Bei uns ist bisher nur die Soundtrack-LP 'Music from the Television Series Miami Vice' (WEA 252 493-1) erschienen. Der Titelsong 'Miami Vice Theme' von Jan Hammer war als Maxi-Single (WEA 228 842-0) schon Anfang '86 bei uns auf dem Markt.

**I**ch würde mich sehr freuen, wenn ihr folgende Zeilen ab-



Kim (l.) und Bruder Ricky

drucken würdet: Hallo Leute! Wer hilft einem traurigen a-ha-Fan? Wer hat die TV-Sendung 'Goldene Europa' am 27. 11. 86 auf Video aufgenommen? Ich habe die Sendung leider verpaßt. Gibt es jemand, der mir seine Video-Kassette ausleihen würde? Das Porto bezahle ich! Schreibt an Esther Stegert, Roonstr. 70, 2350 Neumünster. Ich wäre BRAVO sehr dankbar! Wer kann a-ha-Fan Esther wieder fröhlich machen?

**I**n den 'Hot News' habt ihr C.C.C.P. kurz vorgestellt. Die Junga haben mir echt gefallen. Könnt ihr mir vielleicht ein Autogramm vermitteln? **Annette S., Aschaffenburg.** - Wir können Dir die Autogrammadresse verraten. Sie lautet: C.C.C.P., c/o SPV GmbH, Plathnerstr. 5 b, 3000 Hannover 1.

## Wo war „Nena“-Uwe?

**I**ch bin ein riesiger Nena-Fan und habe mich echt total über die tollen Berichte in den letzten BRAVO-Heften gefreut. Ein dickes Lob an Euch. Der 'Mondsong' ist übrigens einsame Spitze! Eins muß ich noch unbedingt von Euch wissen. Wo war Uwe, als Nena bei 'Formel Eins' im Studio waren? **Heike L., Wolfhagen.** - Nena-Keyboards Uwe Fahrenkrog-Petersen lag mit einer schweren Grippe im Bett.

## STARTREFF



## JANET JACKSON zu Besuch

Daß Janet Jackson in Amerika ein Superstar ist, merkt man schon an dem Troß von Leuten, die sich um sie scharen. Bevor sie noch einen Fuß in den Fan-Club setzte, wurde von einem Begleiter gemahnt: „Bitte nicht in Janets Anwesenheit rauchen. Das verträgt sie nicht!“ Janet selbst erscheint schließlich völlig normal in Jeans und mit einem weiten, bunten Pulli bekleidet. Die Haare straff nach hinten zusammengebunden, die Augen hinter einer schwarzen Sonnenbrille versteckt. Auch für die Fotos will sie die Brille nur ungern abnehmen. Ihre zehn mitgebrachten LPs „Control“ unterschreibt sie geduldig, ab und zu lächelt sie sogar. Wer die Janet-LP mit Original-Autogramm - garantiert eine Seltenheit - gewinnen will, schreibt bis 2. Januar '87 eine

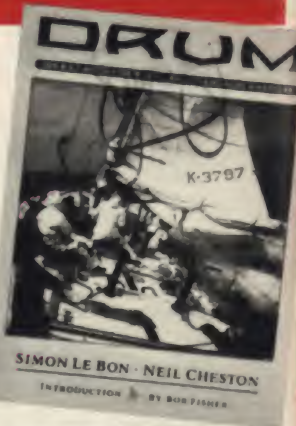
Postkarte an den BRAVO-Fan-Club 1/Janet Jackson, 8000 München 100. Das Los entscheidet über die Gewinner.

### Steckbrief: Janet Jackson

**Geburtsort:** 16. Mai 1966  
**Geburtsort:** Los Angeles, Kalifornien/USA  
**Größe:** 1,61 Meter  
**Haarfarbe:** schwarz  
**Augenfarbe:** dunkelbraun  
**Hobby:** Pferde (wollte früher Jockey werden)  
**Familienstand:** geschieden - von 1984 bis 1985 war sie mit James DeBarge verheiratet  
**Eltern:** Joseph und Katherine Jackson  
**Brüder:** Jackie, Tito, Jermaine, Marlon, Michael und Randy  
**Schwester:** Maureen und La Toya  
**Autogrammadresse:** Janet Jackson, c/o A&M Records, Anne Herringer, 1416 N. La Brea, Los Angeles, Ca. 90024, USA.

## Quiz für Kenner

### 10 „Drum“-Bücher von Simon Le Bon zu gewinnen!



Unter welchem Namen starteten Simon Le Bon, Nick Rhodes und Roger Taylor 1985 eine eigene Gruppe, die die LP „So red the Rose“ veröffentlichte?

Wer die richtige Antwort weiß, kann eines von zehn Büchern über die Segeljacht „Drum“ gewinnen. Simon Le Bon und Neil Cheston berichten in dem Buch (in englischer Sprache und mit vielen Fotos) über das abenteuerliche Rennen rund um die Welt, das für die ganze Crew beinahe ein böses Ende nahm. Alle Bücher sind von Simon signiert. Wenn ihr diese Rarität gewinnen

wollt, dann schreibt die Lösung auf eine Postkarte. Schickt sie bis 2. Januar '87 an den Fan-Club 1, Stichwort: Quiz für Kenner, 8000 München 100. Wir lösen unter allen richtigen Einsendungen die Bücher aus. **Quiz-Auflösung aus Heft 50: „Young Guns“.**

## Fan-Club-Lotterie

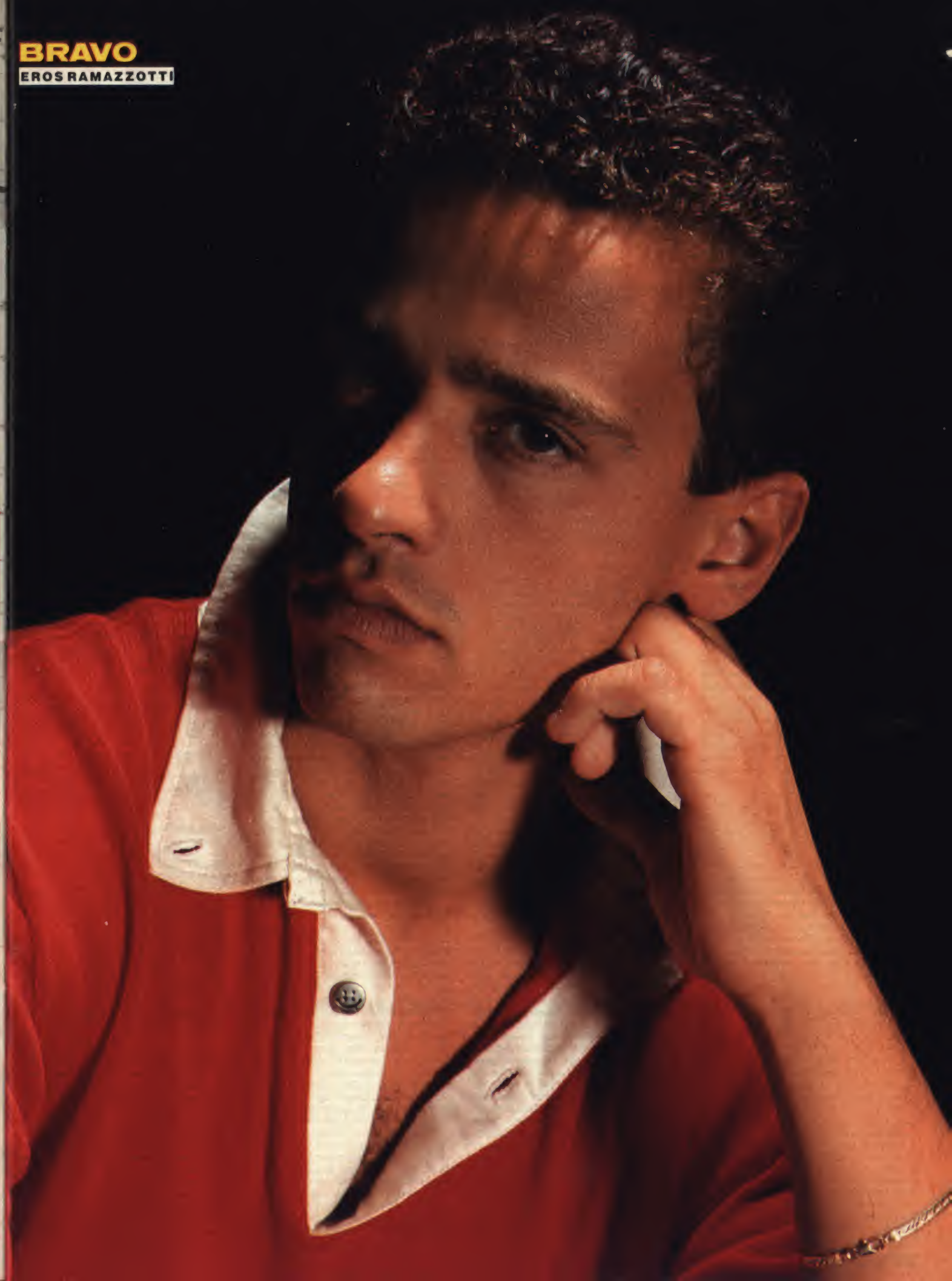
### 10 „Young Line“-Wanduhren



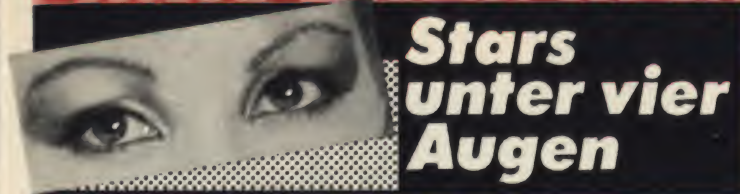
(Jeder, der nachfolgend die Nummer seiner BRAVO-Fan-Club-Mitgliedekarte abgedruckt findet, hat in unserer Lotterie gewonnen)

Zehn witzige, bunte Wanduhren mit verschiedenen Motiven (von Junghans) haben wir ausgelost. Die Glückszahlen sind:

- 0.785.708 - 1.185.305
- 0.194.582 - 0.641.779
- 1.185.180 - 1.081.335
- 0.884.920 - 1.482.065
- 1.574.531 - 0.785.657







**Stars unter vier Augen**

**CYNDI LAUPER**

# Verliebt in einen Kammerjäger

**BRAVO:** Du bist jetzt 33 Jahre alt und top im Musikgeschäft mit deinem Album „True Colors“. Wann hat deine Liebe fürs Singen eigentlich angefangen?

**Cyndi:** Für Songs hatte ich schon mit fünf Jahren eine Vorliebe. Damals hörte ich mir Platten von Louis Armstrong oder Mario Lanza an. Auch Arien aus „Madame Butterfly“ oder „La Bohème“ gingen mir ins Ohr. Zwar wußte ich damals noch nichts von Opern, aber so was klang einfach gut. Mit elf Jahren gründete ich dann mit meiner älteren Schwester Ellen meine erste Band. Wir tingelten einfach so durch New Yorker Clubs und umliegende kleine Hallen...

**BRAVO:** Wann hastest du denn das Gefühl, daß es aufwärts geht mit deiner Karriere?

**Cyndi:** Als ich John Turi traf, so Mitte 1977. Er spielte gut Sax und Keyboards, er war ein Profi. Außerdem ging er auf mich ein, lenkte mich etwas, und wir verstanden uns gut. Mit ihm gründete ich dann ja auch meine erste richtige Band, die „Blue Angels“...

**BRAVO:** Bist du gefühlsbetont oder praktisch veranlagt? Möchtest du allen Freunden helfen und deiner Familie beistehen? Wärest du gern Malerin oder bist du lieber Sängerin?

**Cyndi:** Ich bin sehr emotional veranlagt, also sensitiv, aber auch praktisch. Die langen Jahre, die ich allein tingelte und Geld verdienen mußte, haben mir vieles beigebracht. Daß ich allen Freunden und auch der Familie helfe, ist selbstverständlich. Mein Mitarbeiterteam sind auch meine Freunde. Meine Mutter arbeitet für uns, sie schmeißt auch den Fanclub und ist auch bei Konzerten dabei. Malerin? Ja, ich geh noch immer gern in Galerien, sehe mir Bilder an. Umsonst war ich nicht jahrelang im Art(=Kunst)-College. Vor allem liebe ich die französischen Impressionisten. Ich male auch selbst gern, vor allem Porträts. Ich studiere die Gesichter meiner Mitmenschen sehr genau, das geht manchmal bis zur Penetranz. Wenn's um den Entwurf einer Albumhülle oder ums Drehen eines Videos geht, dann kann ich Musik und Kunst verquicken. Dann lebe ich auf und stehe auf der Matte, um ein Wörtchen mitzureden. Ich kümmere mich dabei um jedes noch so kleine Detail...

**BRAVO:** Würdest du deine heutige Bühnenpersönlichkeit als Image bezeichnen? Denkst du dir beispielsweise die Zusammenstellung aus alten und neuen Klamotten selbst aus?

**Cyndi:** All das ist kein Image, nein. So was geht mir ganz natürlich von der Hand, das bin ganz einfach ich, Cyndi. Und um nicht selbst langweilig zu werden bzw. mich zu langweilen, bringe ich ab und zu neuen Wind rein...

**BRAVO:** Wie hast du deinen heutigen Manager und Freund David Wolff kennengelernt?

**Cyndi:** (lacht) Das war vielleicht komisch! Ich sah diesen total aus der Mode gekommenen Hippie mit langen Haaren und Jeans bei einer Party in New York, genau an einem Heiligabend, und dachte bei mir: Was will denn der hier? Der ist wohl aus

den sechziger Jahren übriggeblieben? Aber als er den Mund auftrat, merkte ich sofort, daß er nicht nur sehr sensitiv und hochintelligent war, sondern auch was vom Musikgeschäft verstand. Außerdem verliebte ich mich auf Anhieb in Davids Hände - er hat so sensible Hände, so schmale Finger...

**BRAVO:** Was hat David denn vorher gemacht?

**Cyndi:** Als ich ihn kennenlernte, war er gerade Kammerjäger. Eine unappetitliche Beschäftigung also: Er legte Gift für Ratten und Mäuse, er tötete Küchenschaben und andere unsympathische Insekten in Wohnungen und Häusern. Ja, und als Musiker war er bei „David Wolff and Ice“ - da sang er mit hoher Fisteinstimme. Dann war er „Captain Chameleon“, da sang er mit tiefstem Baß. Ja, und das Lustigste: Er spielte die „Human Fly“ in Werbespots und im Fernsehen. Auch in Comic-Heften war er die „Human Fly“, trug also eine Maske und sah aus wie eine Fliege in Menschengestalt...

**BRAVO:** Was sagte deine Mutter dazu?

**Cyndi:** Ich zeigte ihr ein Bild aus dem Comic-Heft, und als sie fragte, wer denn David sei, sagte ich prompt: „Der mit der Maske...“ Sie wollte höflich sein und tönte nur: „Ach - wie nett...“ Später fand sie David super. Sie findet, er sieht aus wie Jesus Christus und ist sehr happy, daß wir heiraten wollen... Vergiß nicht: Eigentlich hat David in Connecticut studiert und kann sich Diplomökonom nennen. Er spricht fließend Französisch und Italienisch.

**BRAVO:** Wie und wo wohnt ihr jetzt?

**Cyndi:** Das ist in New York ziemlich schwer. Keiner will was mit Leuten aus dem Showgeschäft zu tun haben, und seien sie noch so reich. Deshalb kauften wir uns eine Eigentumswohnung in Connecticut. Die bezogen wir Anfang letzten Jahres, aber sie steht immer noch ziemlich leer. Die Küche und das Badezimmer sind fertig, aber wir haben ja nie Zeit. Hier können wir tun und lassen, was wir wollen. Es ist ein Appartement in einem Geschäftshaus, wo es unten einen Portier gibt und niemand sich aufregt, wenn man mal ein paar Instrumente ins Haus schleppt oder ein Tape laut laufen läßt...

**BRAVO:** Welches ist deine früheste Kindheits Erinnerung?

**Cyndi:** Ich hatte schon mit zwei eine Vorliebe für Applaus: Als ich gerade gelernt hatte, aufs Töpfchen zu gehen, kriegte ich von meiner Mutter jedesmal Applaus zu hören. Aber als wir uns einen jungen Hund anschafften und der den gleichen Applaus kriegte, wenn er aufs Papier ging, fühlte ich mich vernachlässigt und tat das gleiche wie er, damit ich wieder Applaus einheimsen konnte... Außerdem war ich und bin es auch heute noch, neugierig: Ich kroch gern unter den Tisch, um Beine zu begucken oder unter den Rock meiner Mutter, um mich an ihren Waden festzuhalten.

**BRAVO:** Hast du auch heute noch gute Beziehungen zu deiner Familie?

**Cyndi:** Und wie! Meine Mutter, ich sagte es ja schon, steht bei uns in Lohn und Brot - sie kümmert sich voll um meinen Fanclub und ist auch bei den Tourneen dabei.

Außerdem spielt sie in vielen meiner Videos mit, auch in „True Colors“ ist sie dabei. Meine Schwester arbeitet jetzt in einer Stahlfabrik in New York, während Bruder Butch Computerexperte ist. Aber wir halten zusammen und sehen uns, so oft es geht...

**BRAVO:** Wie sprichst du bei Konzerten dein Publikum an? Welche Geheimrezepte hast du, um die Fans einzufangen?

**Cyndi:** Am liebsten schlag' ich gleich mit einer Hitnummer zu, bin also aggressiv und gehe in die Attacke, damit sie zu nächst mal aus sich herausgehen. Dann liebe ich sie, umarme sie fröhlich mit einem meiner soften Songs. Damit fange ich sie langsam mehr und mehr ein. Ich finde, daß ich live wesentlich mehr bringe als auf meinen Platten...

**BRAVO:** Wie fühlst du dich selbst da oben auf den Brettern? Kannst du dieses Gefühl beschreiben?

**Cyndi:** Ich gehe in mich, betrete eine ganz andere Dimension sozusagen. Ich bin von Natur aus leidenschaftlich, habe Lust am Leben, fühle mich vital und fordere gern heraus. Angriff, Attacke, Emotion. All das sprüht dann aus mir heraus, sprudelt in den Saal hinein, fühle ich...

**BRAVO:** Wie gut kannst du italienisch? Deine Mutter muß doch mit dir in ihrer Muttersprache gesprochen haben?

**Cyndi:** Italienisch ist neben Englisch meine geläufigste Sprache. Ich spreche es zwar nicht fließend, aber alle Worte sind



Cyndi: „Auf der Bühne sprudeln alle Gefühle aus mir heraus...“



**BRAVO-Korrespondentin Margit Rietti unter vier Augen mit Cyndi Lauper**

mir irgendwie bekannt, weil ich sie als Kind oft hörte. Ich habe ja auch meine Gesangsübungen in italienisch gelernt, in der Musik ist diese Sprache nun mal international gebräuchlich...

**BRAVO:** Gibt es etwas in deinem Leben, was dir am wichtigsten ist?

**Cyndi:** Singen. Musik. Wenn ich nicht mehr singen könnte, wäre das schlimm für mich. Ich bin geradezu süchtig danach, wie jemand, der Drogen nimmt. Vielleicht ist es aber auch der Applaus...

**BRAVO:** Glaubst du, daß deine harten Jugendjahre in Brooklyn wichtig waren für deinen heutigen Charakter? Hast du daraus gelernt?

**Cyndi:** Ich verließ Brooklyn und meine Mutter ja schon mit 17. Aber ja: Ich finde, die Härte damals hat mir schon oft geholfen. Sie hat mich, oft begründet, mißtraulich meinen Mitmenschen gegenüber gemacht. Dieses Mißtrauen muß ich mir jetzt, mit David an der Seite, langsam abgewöhnen...

**BRAVO:** Was hast du von David gelernt?

**Cyndi:** Verständnis für meine Mitmenschen. Und die Art, mit ihnen umzugehen. Ich war vorher immer etwas ungeduldig. Sogar eigensinnig. Manchmal selbst mit meinen engsten Mitarbeitern und Freunden wie Laura und Jody. Das hab ich mir durch David schon abgewöhnt...

**BRAVO:** Wen oder was liebst du nach deiner Karriere und deiner Familie am meisten?

**Cyndi:** David. Und Bücher. Ich lese gern und viel. Vor allem Gedichte. Daraus schöpfe ich immer neue Ideen für Songs.

**BRAVO:** Wie hieß der allererste Song, den du geschrieben hast?

**Cyndi:** Ich schrieb ihn, glaub ich, schon mit 15. Zusammen mit meiner Schwester Ellen. Und der Titel war „I'm sitting by the Wasteland“. Damit drückte ich alles aus, was ich damals fühlte: In Brooklyn aufwachsen heißt, man hockt zwischen Müll und Dreck...

**BRAVO:** Was ist dir am wichtigsten?

**Cyndi:** Zunächst mal, daß meine Amerika-Tournee super läuft und auch meine nächste Single, „Change of Heart“, sich bei euch in Europa gut verkauft, damit sich eine Tournee dort lohnt. Wichtig ist auch, daß meine Kumpels alle bei mir bleiben. Und daß ich immer wieder so tolle Songreiber finde wie Billy Steinberg, der mir „True Colors“ schickte. Wichtig ist auch meine Freundin Bonnie, die wir „Rock'n'Roll“-Schwester nennen: Sie spielte mir zum Beispiel die erste Version von „Change of Heart“ vor, die sie irgendwo gefunden hat. Eigentlich ist sie Krankenschwester, aber mit Leib und Seele auch Rock'n'Roller. Oft stellt sie ihren Blutspenderwagen bei einem Popkonzert ab, um die Fans beim oder nach dem Konzert zum Blutspenden zu animieren. Bonnie spielte zum Beispiel auch die Nurse in meinem Video „Girls just want to have Fun“, original in Schwesternkluft...

**BRAVO:** Wie lange möchtest du leben?  
**Cyndi:** Ewig. Aber wenn ich auch mit 21 schon tot umgefallen wäre, dann hätte ich das Gefühl gehabt, ein volles, erfülltes Leben gelebt zu haben. Aber mir ist offensichtlich in die Wiege gelegt worden, daß ich als Sängerin weiterleben würde. Und das möchte ich noch so lange tun, wie mich die Fans haben wollen. Ich liebe die Bretter. Ich liebe das Mikro. Ich liebe vor allem den Applaus. Ohne ihn könnte ich heute nicht leben...



# AUTOGRAMMKARTE

Seinen weißen Peugeot 504 hat Pierre gebraucht gekauft



Pierres Kleidungsstil: Lässige Klamotten und verspielter Arm-Schmuck

# PIERRE COSSO

Für Eure Star-Karte: Autogrammkarte zum Rausnehmen und Sammeln



**SP**

Als Sol...  
trieb Pie...  
(und wu...  
Schon e...  
Skifahre...  
mit sein...  
ser Bas...  
Tennis t...  
cher. Eir...  
Autoren...  
Hobby is...  
fährt er...  
ten. Ein...  
vor zwei...  
schen...  
schlitzte...  
rechte E...  
Venen v...  
das Bein...  
lang lag...  
haus; G...  
Wunde...  
gänger...  
geword...

**TA**

Am r...  
Pierre e...  
ten, die...  
Diesen...  
auch ni...  
ablegt, hat er vor zwei Jahren von

Zu seiner älteren Schwester Fa-

schlecht".

Eva Strasser &

„La Boum“-Liebe:  
Pierre & Sophie Marceau



# Coca-Cola



## It's a hit!

Ein cooler Tip: Die „Jingle Box“ und Coca-Cola. Wie man an die Music-Cassette mit dem starken Coca-Cola Sound kommt? Ganz einfach: Unter allen Einsendungen werden 2000 „Jingle Box“ Cassetten verlost.

Einsendeschluß: 16. 01. 87. (Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.) Also, Coupon ausschneiden, auf Postkarte kleben und ab an: COCA-COLA, Jingle-Box, Postfach 4020, 4150 Krefeld.

**Coca-Cola is it!**

Name: \_\_\_\_\_  
Straße: \_\_\_\_\_  
Wohnort: \_\_\_\_\_

Peter war immer allein. Tony fragte ihn: „Warum machst du keine Disco-Torte an?“ „Weil ich immer an deine Tussi denken muß!“ – „Bist du in sie verknallt?“ – „Ne, ich habe Angst, ich könnte auch so eine erwischen!“  
Holger Nöhle, Gangelt

„Herr Ober, die Speisekarte ist schon 15 Tage alt!“ „Spielt keine Rolle, es ist noch alles da!“  
Torsten Hartmann, Schellerten

Die oberaffengelle Linda meinte: „Mädchen, nehmt die Jungs wie sie sind, es gibt keine anderen!“  
Alexandra Wagner, Altmühlendorf

Ostfriesen Hein kam mit einigen Letten in die Sprechstunde. Fragte der Arzt: „Was soll das?“ – „Ich sollte doch eine Stuhlprobe bringen!“  
Annett Philipp, Niedernhausen

„Ich hätte gern die Linda Meier gesprochen!“ – „Die ist ausgezogen!“ – „Toll, so kenne ich sie ja noch gar nicht!“  
Oliver Rohrbach, CH-Zürich

Es sagte der Spieß zu den Rekruten: „Bei uns wird jeden Morgen um sechs Uhr aufgestanden, egal wie spät es ist!“  
Holger Ziehrer, Stuttgart

**Rüsselmops, der Außerirdische**



Geschichten, die das Leben schrieb

**Weihnachtszeit**

von Raymond



Die fetzige Sue meinte: „Meinem Schläffl hat mein neuer Pummel nicht gefallen. Er gab keine Ruhe, bis ich ihn ausgezogen hatte!“  
Jan Kirchner, Lüdenscheid

Es sagte der Chemie-Lehrer: „Diese chemische Verbindung macht impotent! Lachen Sie nicht, ich muß es wissen!“  
Georg Purkyt, München

Was ist eine echte Behörden-Katastrophe? – Wenn keine Bestell-Formulare für Bestell-Formulare vorhanden sind!  
Katja Leisner, A-Wien

Es motzte der Kannibalen-Koch: „Wieder nur einen Hamburger und ein Paar Wiener gefangen! Immer dieses Fast Food!“  
Gundel Borgmann, Osnabrück

Neueste Fernseh-Werbung: „... die zarteste Versuchung, seit es lila Kühe gibt!“  
Andrea Stein, Lüneburg

Mäusemaid und Mäuseboy schmusten. Ganz plötzlich schwirrte eine Fledermaus vorüber. Flüsterte die Mäusemaid: „Oh, ein Engel segnet unsere Liebe!“  
Rudi Lerner, Augsburg

„Wenn du dich am Kopf kratzt, erinnerst du mich an den Fernseh-Sielmann!“ „Wieso?“ – „Expeditionen ins Tierreich!“  
Andrea Daimer, München

„Warum geben manche Schnulzensänger bei der Wahl keine Stimme ab?“ – „-? -? -?“ – „Weil sie keine haben!“  
Timo Heppner, Ewersbach

Der Arzt fragte Opa Schulz: „Warum wollen Sie unbedingt nach Ihrem Tod sezziert werden?“ – „Ich will wissen, woran ich gestorben bin!“  
H. Puchreiter, Hamburg

20 Mark sind zu verdienen! Schickt Witze an BRAVO. Kennwort Witze, 8000 München 100. Was veröffentlicht wird, wird honoriert.



**EDDY**  
**HUNTINGTON**

Was Ihr noch nicht über ihn wußtet



Eddy Huntington wurde am 29. Oktober 1965 im nordenglischen Peterlee geboren. Er ist 1,86 m groß, hat dunkelbraune Haare, grüne Augen und ist 70 kg schwer.

Er stammt aus sehr einfachen Familienverhältnissen. Sein Vater heißt ebenfalls Eddy (55), arbeitet in einem Steinkohlebergwerk unter Tage; seine Mutter Ena (54) ist Hausfrau; Eddy hat drei ältere Schwestern, Anne (31), Enid (30) und Sheila (27). Alle drei sind Krankenschwestern und verheiratet. Er hat insgesamt sieben Neffen.

Eddy wurde streng religiös erzogen und sollte eigentlich Priester oder Arzt werden. Statt dessen verließ er die Realschule mit Prüfungen in Musik, Mathematik, Physik, Religion und Soziologie und stieg mit 17 bei der Plattenladen-Kette „4 Boys“ als Einkäufer ein. Nach drei Jahren hatte er es bis zum stellvertretenden Abteilungsleiter gebracht, konnte sich ein Haus mieten und hatte eine richtige Karriere vor sich. Von heute auf morgen aber schmiß er alles hin, verkaufte seine gesamten Habseligkeiten und zog als 20jähriger nur mit seiner Plattensammlung nach London.

Er verdingte sich als mobiler Discjockey in kleinen Soho-Clubs oder ließ sich für Partys engagieren. In der Schule hatte er bereits Oboe und Viola gelernt, danach in der Schülerband „P.Y.D.W.“ gesungen.

Mit dem gesparten Geld konnte er die Stunden in dem renommierten „Pineapple“-Tanzstudio bezahlen, wo auch David Bowie und Elton John sich fit halten.

Von der „Pineapple“-Mode-Boutique nebenan bekam er kleinere Aufträge für Modenschauen und Präsentationen. Abends sah man Eddy ständig im In-Club „Hippodrome“.

Bei einer Modenschau dort entdeckte ihn Dan-Harow-Produzent Roberto Turatti und verpflichtete ihn direkt von der Bühne weg.

Eddy wohnt noch in einer ziemlich trübseligen Gegend im Londoner Süden in einem kleinen Reihenhaus. Im Souterrain hat er zwei kleine Zimmer und zum Hof hinaus einen Mini-Garten. Seine Waschmaschine muß er sich mit den drei anderen Hausbewohnern teilen.

Eddy ist überzeugter Vegetarier; er raucht und trinkt nicht und geht jeden Morgen eine halbe Stunde zum Schwimmen.

Sein Spitzname: „Steady“ oder „Milan Eddy“.

Seine beste Eigenschaft: Bescheidenheit.  
Was er gar nicht mag: arrogante Menschen, früh aufstehen.  
Was er besonders mag: tanzen, Leute treffen, plaudern, essen.

**ZIGGY...**

von Tom Wilson



**Exklusiv in BRAVO:**

# JOHN NORUM Warum ich Europe verlassen habe

Viele hielten ihn glatt für verrückt, zu dem Zeitpunkt bei Europe auszusteigen, als der sensationelle Erfolg der Gruppe begann, und damit das große Geld verdienen. Als John Norum dem BRAVO-Reporter für das erste und bislang einzige Interview nach seinem Weggang gegenübertritt, scheint er dennoch ganz der alte zu sein: Fröhlich und locker plaudert er, baut ab und zu einen kleinen Scherz ein und antwortet auf alle Fragen genauso spontan wie früher.

„Ich kann's nicht oft genug sagen“, betont er. „Bisher habe ich meinen Ausstieg nicht bereut, und daran wird sich auch nichts ändern.“

Als er noch bei Europe war, hatte John die Headbanger unter den Fans hinter sich. Er war es auch, der immer wieder die härtere Seite des Europe-Sounds massiv verteidigte.

Als ihm der Sound zu soft wurde, dachte er zum erstenmal über einen Ausstieg nach: „Bei Europe mußte ich immer wieder das gleiche spielen. Mich kotzten die Songs von ‚Final Countdown‘ letztendlich an. Die Lieder hatten schon zwei Jahre auf dem Buckel, ehe sie überhaupt aufgenommen wurden. Ich konnte es nicht mehr aushalten, mit diesem Material weiterhin auf Tournee zu gehen. Als Musiker konnte ich mich damit nicht mehr weiterentwickeln.“

Die Entscheidung fiel während der letzten Woche der Japan-Tournee im September. John sagte der Band und ihrem Manager Thomas Erdtman, daß er aussteigen wollte und fühlte sich danach großartig: „Es war so, als hätte ich eine Maske von meinem Gesicht genommen. Ich wurde endlich wieder normal, endlich wieder ich selbst.“

### „Als Musiker konnte ich mich bei Europe nicht mehr weiterentwickeln.“

Von seiten der Band gab's danach Druck, in Europa rollten Europe die Charts von hinten auf, eine dreiwöchige Promotour stand für Oktober auf dem Terminplan. Und Europe ohne John Norum?

„Diese Promo-Tour habe ich noch mitgemacht, weil ich der Gruppe die Zukunft nicht zerstören wollte. Ich tat's nur der alten Zeiten wegen.“

Schon während der Aufnahmen zu „The final Countdown“ fühlte sich John gegenüber den anderen Bandmitgliedern in den Hintergrund gedrängt: „Meine Gitarre war auf den Bändern kaum zu hören. Deswegen gab's im Studio ständig Auseinandersetzungen.“

Ist John – wie viele talentierte Rock-Gitaristen – auch eigensinnig, stur und vielleicht sogar ein wenig kindisch, wenn's um seinen Sound geht?

„Damit hast du wahrscheinlich recht“, gibt er zu. „Aber wenn ich nicht die ganze Zeit über gemeckert hätte, wären auf ‚The final Countdown‘ vielleicht noch weniger Gitarren zu hören gewesen. Ich mag den Gitarren-Rock, wie ihn die Scorpions oder Dokken spielen. Europe, nein, das war nicht mehr meine Musik.“

Die Schuld dafür gibt John dem Produzenten Kevin Elson: „Der steht wahnwitzig auf Keyboards. Er hat ‚The final Countdown‘ praktisch zu einem Joey-Tempest-



John Norum wurde am 23. 2. 1964 in Vardö geboren. Er ist 1,85 m groß, hat braune Haare und blaue Augen

Soloalbum gemixt: Der Gesang trifft dich wie eine Faust, vom Rest der Band ist fast nichts mehr zu hören.“

Doch die unterschiedliche Auffassung über Musik war nicht der einzige Grund für die Trennung. John weiter: „Wir haben uns im Lauf der Jahre immer weiter voneinander wegbewegt. Wenn sich die anderen Jungs Chicago oder Toto angehört haben, hatte ich die Scorpions, Van Halen oder Dokken auflegen. Sie wollten amerikanisch orientierten Rock spielen – ich hasse diese Musik.“

Ich werde direkt krank, wenn ich diesen Mist höre. Und das nächste Europe-Album wird sicher noch amerikanischer, jetzt, wo sie Kee Marcello geholt haben. Der steht nämlich auch unheimlich auf diesen Sound. Ich dagegen habe bei Europe zuletzt immer nur für mich gespielt. Viel härter, als die Band es brauchen konnte.“

John zieht einen Vergleich zwischen Kee Marcello und sich selbst: „Kee steht auf Synthesizer und alle möglichen Effekte. Dagegen bin ich geradezu ein Oldtimer, einer wie Gary Moore, Ritchie Blackmore oder vielleicht sogar Jimi Hendrix. Ich hau' den Stecker in den Verstärker und lass' es krachen.“

### „Joey und ich sind noch immer Freunde. Musikalisch haben wir uns nichts mehr zu sagen.“

Ein weiterer Grund für Johns Weggang: „Ich wollte nie das Idol von Tausenden Mädchen werden, nur weil ich süß bin oder gut aussehe. Europe wurde im Lauf der Jahre zu einer Poser-Band. Die Girls flippten aus. Aber nicht wegen unserer Musik, sondern weil wir so süß aussahen. Ich möchte als Musiker anerkannt werden, und nicht als Dressman.“

Das ständige gestyltwerden, die endlosen Foto-Sessions gingen John gewaltig auf den Geist: „Ich wette, daß ich der einzige in der Band war, der nie seine Haare gefärbt hat, der nie eine Gesundheitsfarm von innen gesehen hat und der noch nie ein Solarium benutzt hat. Ich habe noch nie etwas getan, um mein Aussehen zu verbessern. Ich schaue noch genauso aus, wie vor Jahren. Und trage auch noch die Klamotten, die ich auch früher schon gemocht habe. Ich hasse Mode.“

Wie aber denkt John Norum über die finanzielle Seite seines Schritts nach? Immerhin hat er sechs Jahre lang hart mitgekämpft und um den Erfolg geschuftet. Und jetzt, wo die Kohle reinkommt, ist er weg ...

„Ich weiß“, sagt er. „Jeden Tag geht eine Lkw-Ladung ‚The final Countdown‘ weg. Für diese LP kriege ich ja noch das Geld. Aber Geld ist nun wirklich nicht das Wichtigste auf der Welt. Das ist Freundschaft und mit deinen Freunden gute Zeiten erleben. Wenn du das nicht hast, hast du gar nichts. Am Anfang hatten wir alle die gleichen Ideen, aber dann sind wir in verschiedene Richtungen gewandert.“

Und wie geht's nun mit John Norum weiter?

„Als erstes möchte ich jetzt erst einmal eine LP aufnehmen. Aber ich möchte gleich betonen, daß ich keine Karriere mit einer ‚John Norum Band‘ oder so anstrebe. Ich möchte nur dieses Solo-Album, um endlich wieder einmal meine eigene Musik zu machen. Vielleicht 60 Prozent möchte ich selber singen, für den Rest würde ich wahnwitzig gern Glenn Hughes engagieren. Und nach der LP hoffe ich, bald bei einer großen Band einsteigen zu können.“

Finanzielle Sorgen braucht John sich nicht zu machen. „The final Countdown“ wirft einiges ab, und schon kurz nach seinem Ausstieg von Europe sind verschiedene Schallplattenfirmen an John herangetreten. Zumindest in Schweden und Japan wird sich eine John-Norum-LP schon alleine wegen des Namens toll verkaufen. Das weiß John, und deswegen lehnt er sich ganz entspannt zurück und bittet um eine Zigarette.

„Ehe du gehst“, sagt John bestimmt, „möchte ich noch eines klarstellen: Die Leute glauben jetzt alle, daß Joey und ich uns hassen. Das ist aber totaler Blödsinn. Wir sind noch immer die besten Freunde. Privat, meine ich. Musikalisch haben wir uns nichts mehr zu sagen.“ Anders Tengner

Foto: Zill

# BRAVO SPIEL & SPASS

## Berufes-raten

Was dieser lässige Typ von Beruf ist, erfahrt Ihr, wenn Ihr die Buchstaben geschickt umstellt!



## Doppel-gänger

Zwei dieser sechs Figuren sind identisch. Findet Ihr sie?



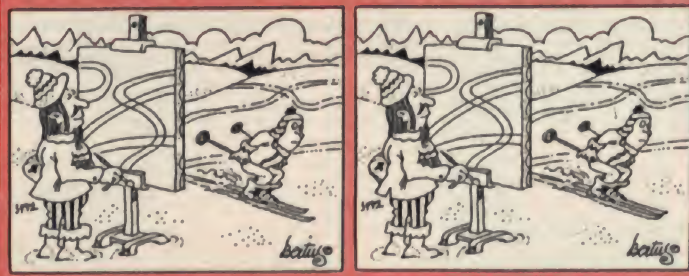
## Weihnachts-Labyrinth



Welchen Weg muß der Weihnachtsmann gehen, um den beiden Jungs ihre Geschenke zu bringen?

## Suchbild

Die rechte Zeichnung unterscheidet sich von der linken in genau 10 Punkten. Welche sind das?



Die Auflösungen findet Ihr auf Seite 61 in diesem Heft



Überall bei Ihrem Zeit-schriftenhändler und im Fachhandel.  
Bestell-Nr. 5117.  
Preis: DM 6,90, öS 60,-,  
sfr 6,90, dkr 37,-.  
Oder bestellen Sie direkt  
per Zahlkarte (zuzüglich  
Versandkosten DM 1,50,  
öS 12,-, sfr 1,80, dkr 6,30)  
bei Verlags Union,  
Postgiro-Kto. Frankfurt  
19014-607.

## Jubel, Trubel, Faschingszeit! Faschings-Kostüme

Das tolle Heft für die tollen Tage: schnelle Verkleidungstips, originelle Kostüme, tolle Ideen für unternehmungslustige Frauen (und Männer) und viele lustige, drollige, bunte Kostüme für die kleinen Narren – eben ein rundum närrisches Heft!

von jetzt an  
**einfach**  
schicken lassen

KALENDER  
SAMANTHA FOX  
DURAN DURAN  
WHAM - A-HA  
GEORGE MICHAEL  
BRUCE SPRINGSTEEN  
MADONNA  
MIAMI VICE (Format 42 x 30 cm) je DM 17,80



POSTERBÜCHER  
48 Seiten mit 20 Farbpostern (Format 42 x 30 cm)  
MADONNA - A-HA  
GEORGE MICHAEL je DM 24,90



VIDEOS  
WHAM - The Final Video  
Clips von »Different Corner«  
»Where Did Your Heart Go«  
»Edge Of Heaven«  
nur VHS DM 29,-  
MODERN TALKING  
- The Video - 40 Min.  
incl. »Geronimos Cadillac«  
nur VHS DM 49,-

### BESTELLCOUPON

Ich bestelle  ich hätte gern unverbindlich und kostenlos den untenstehenden GOVI-Katalog  
Der Versand erfolgt entweder per Nachnahme (Gebühr plus Porto und Verpackung DM 5,- oder gegen Vorkasse (Euro-Scheck plus Porto und Verpackung)  
Bei Bestellungen über 100,- entfällt (in die Porto- und Verpackungskosten.  
Den Coupon ausschneiden und mit dem genauen Absender an GOVI Records  
Neumann-Reichardt Straße 27-33 Postfach 769720 2000 Hamburg 76 schicken. Kein Versand ins Ausland.

Anz.	Artikel	Preis

NAMEN  
ADRESSE  
PLZ/ORT

# Der Neue vom „Denver-Clan“



Mit seinem Kollegen John James (l.) wechselte Maxwell zu den „Colbys“



Vor der Kamera stellt sich der Ex-„Grease“-Star in James-Dean-Pose

Gerade als die Love-Story zwischen Miles Colby (Maxwell Caulfield) und Fallon (Emma Samms) anfangen, spannend zu werden, sind sie aus dem „Denver-Clan“ verschwunden. Der jähe Abschied mußte sein, damit „Die Colbys“ in den USA in ihrer eigenen TV-Serie zur Konkurrenz antreten konnten. Leider können aber deutsche „Denver“-Fans den Nachbar-Clan vorerst nicht sehen.

Besonders werdet ihr Maxwell Caulfield, der Euch auf Anhieb gefiel, vermissen. Von jetzt an taucht der 1,83 Meter große Super-Typ mit dem muskulösen Körper, den blonden Haaren und strahlend blauen Augen – wie seine Kollegen John James und Emma Samms – nur noch in Mini-Gastrollen auf. Für Maxwell ist die Rolle bei den „Colbys“ allerdings eine tolle Chance. Geboren am 23. November 1959 in Derbyshire/England, wuchs er in den Londoner-Stadtteilen Kensington, Soho und Richmond auf. Seine Kindheit und Jugend waren nicht rosig. „Als ich fünfzehn war, heiratete meine Mutter zum zweitenmal, und ich hatte nur Streit mit diesem Mann“, erzählt er. Maxwell heute von zu Hause ab.

Um Geld zu verdienen, trat er in London als Nackttänzer auf. Er war 18 Jahre alt und hatte 300 Dollar in der Tasche, als er nach New York jettete. Seine erste Rolle bekam er in dem Schwulen-Schwank „Hotrock Hotel“. Danach trat er in dem Stück „Entertaining Mr. Sloane“ auf und wurde zum Tagesgespräch der Stadt, weil er in einer Szene auf der Bühne die Hose herunterließ. Davon hörte auch der Produzent Robert Stigwood.

Stigwood suchte gerade für den Film „Grease II“ einen Nachfolger für John Travolta, der im ersten Teil die Hauptrolle gespielt hatte. Maxwell gefiel ihm, bekam die Rolle in dem flotten High-School-Streifen und schaffte damit 1982 den Durchbruch.

Caulfield war damals 23 Jahre alt und bereits seit zwei Jahren mit der siebzehn Jahre älteren Schauspielerin Juliet Mills verheiratet.

Nach „Grease II“ (er gewann den Goldenen BRAVO-Otto) wurde ihm die Action zuviel. Er spielte nur noch Theater, reiste viel mit seiner Frau und deren Tochter Melissa (8) aus erster Ehe.

Mit der „Colby“-Rolle ist er glücklich, auch wenn ihm die Star-Allüren seines TV-Vaters Charlton Heston manchmal auf die Nerven gehen. Immerhin ist es seine erste große Chance beim Fernsehen. Während er früher Vergleiche hatte, sagt er heute ganz cool: „Sehe ich nicht ein bißchen wie James Dean aus?“

## Maxwell Caulfield Er startete als Nackttänzer

### WALK LIKE AN EGYPTIAN

All the old paintings on the tomb  
They do the sand dance don't you know  
If they move too quick (oh whey oh)  
They're falling down like a domino  
All the bazaar men by the Nile  
They got the money on a bet  
Gold crocodiles (oh whey oh)  
They snap their teeth on your cigarette

Foreign types with their hookah pipes say  
Ay oh whey oh oh ay oh whey oh  
Walk like an Egyptian

The blonde waitresses take their trays  
They spin around and they cross the floor  
They've got the moves (oh whey oh)  
You drop your drink  
Then they bring you more  
All the school kids so  
Sick of books

They like the punk and the metal band  
When the buzzer rings (oh whey oh)  
They're walking like an Egyptian

All the kids in the market-place say  
Ay oh whey oh oh ay oh whey oh  
Walk like an Egyptian

Slide your feet up the street bend your back  
Shift your arm and then you pull it back  
Life is hard you know (oh whey oh)

So strike a pose on a Cadillac  
If you want to find all the cops  
They're hanging out in the doughnut shop  
They sing and dance (oh whey oh)  
They spin the club cruise down the block  
All the Japanese with their yen

The party boys call the Kremlin  
And the Chinese know (oh whey oh)  
They walk the line like Egyptian  
All the cops in the doughnut shop say  
Ay oh whey oh oh ay oh whey oh  
Walk like an Egyptian  
Walk like an Egyptian

Text + Musik: L. Sternberg.  
© 1985 Peer International Corporation.  
Für Deutschland Peer Musikverlag, Hamburg

### GEHEN WIE ÄGYPTER

All die alten Malereien auf dem Grabmal  
Sie tanzen nämlich den Sand-Tanz  
Wenn sie sich zu schnell bewegen (oh whey oh)  
Fallen sie um wie Dominos  
Alle Basar-Männer am Nil  
Haben ihr Geld verwettet  
Goldene Krokodile (oh whey oh)  
Schnappen mit ihren Zähnen nach deiner Zigarette

Fremdartige Typen mit ihren Wasserpielfen  
Sagen  
Ay oh whey oh oh ay oh whey oh  
Gehen wie Ägypter

Die blonden Serviererinnen nehmen ihre  
Tabletts  
Sie drehen sich und sie gehen über den  
Fußboden  
Sie haben die Bewegungen drin (oh whey oh)  
Du verschüttest deinen Drink, dann bringen  
Sie dir mehr

All die Schulkinder, sie haben die Nase so  
Voll von Büchern  
Sie stehen auf den Punk und die Metal-Band  
Wenn die Klingel läutet (oh whey oh)  
Gehen sie wie Ägypter

All die Kinder auf dem Marktplatz sagen  
Ay oh whey oh oh ay oh whey oh  
Gehen wie Ägypter

Schilttere auf deinen Füßen die Straße hinauf,  
Beuge deinen Rücken  
Bewege deinen Arm und zieh ihn dann zurück  
Das Leben ist nämlich hart (oh whey oh)

Also setz dich in Pose auf einem Cadillac  
Wenn du alle Polizisten finden willst  
Sie hängen im Pfannkuchen-Geschäft herum  
Sie singen und tanzen (oh whey oh)  
Sie wirbeln den Gummiknüppel, fahren  
Langsam um den Block

All die Japaner mit ihren Yen  
Die Partei-Jungs rufen den Kremli an  
Und die Chinesen wissen (oh whey oh)  
Sie gehen im Gleichschritt wie Ägypter  
All die Polizisten im Pfannkuchen-Geschäft  
Sagen  
Ay oh whey oh oh ay oh whey oh  
Gehen wie Ägypter  
Gehen wie Ägypter

# BANGLES



ZUM SAMMELN!  
SONGBOOK

SEGA. DER PROGRAMMIERTE WAHNSINN. (27)

Der Mann im roten Kittel griff zum Telefon, wählte die Nummer des himmlischen Weihnachtsgeschenkeversandlagers und gab wie jeden Tag die Wunschlisten durch. „Einmal die neue Scheibe von Modder Small Talk für Nora und einmal die neue der goldenen Stimme aus Unna für Oma Krause. Beide mit Umtauschbon. Und dann 9476mal den SEGA Spielecomputer.“

SEGA gibt es im guten Kaufhaus, im Spielwarengeschäft und beim Fach- und Versandhandel. SEGA ist ein eingetragenes Wz.



Auf dieser Card ist ein wahnsinniges Weltraumspiel. Für den Spielecomputer von SEGA. Der Spielecomputer von SEGA kostet nur 299,- DM (unverbindliche Preisempf.). Nur bei den ersten 10.000 Stück ist das Motorradrennen inklusive (limitierte Auflage).



Alles, was man über den programmierten Wahnsinn wissen will und wissen muß, verraten wir. Einfach schreiben! Anschrift:

Ein SEGA/ariolasoft,  
Postfach 13 50, 4830 Gütersloh.

# BRAVO PREISRÄTSEL



**10 „Le Clip“ Uhren**

**und 5 Trostpreise à 50 Mark**

Zu gewinnen ist die modische Schweizer Qualitätsuhr „Le Clip“, die mit einem hochwertigen, lautlosen Quarzwerk ausgestattet ist. Der besondere Gag von „Le Clip“ ist, daß diese Uhr nicht am Handgelenk, sondern an der Kleidung oder an einem Band um den Hals „angeclippt“ wird. Mit einem Ohrstecker versehen, kann sie sogar am Ohr getragen werden. Die witzige Uhr ist in 21 verschiedenen Designs - u. a. im Jeans-Look - erhältlich.

Wer eine dieser Uhren oder 50 Mark gewinnen will, muß nur die „eingekreisten“ Buchstaben in der richtigen Reihenfolge aufschreiben und dabei den Titel eines Kinofilms herausbekommen. Diesen Titel schreibt ihr auf eine Postkarte, adressiert sie an BRAVO 1, Kennwort Kreuzwörterrätsel, 8000 München 100. Einsendeschluß: 2. Januar '87. Wir lösen aus. - Mit BRAVO Nr. 49 gewannen je 100 Mark: Katja Krüger, Haan; Petra Pohlmann, Bad Laer; Ralph Augsbueger, Fellbach; Harald Helner, Puchheim; Ruth Stop, Berlin; Claudia Hering, Schönlingen; Lars Seghorn, Bockhorn; Angelika Wissmach, Solingen; Tanja Scheibner, Selb und Dirk Richter, Langenlonsheim.

LP von Modern Talking	Hirt von Spagnola	Papaierenart	Fußbodenbreit	JapanWährungs-einheit	Rhein-Zufluß (Werra)	Seltenheit	Platz Stelle	ost fries Blodelharde	Abschedsgruß	Teil des Bruches	Apfelsorte			
Opernsolo gesang			15		ohne Hunger			besitz anzeigendes Furwort						
Vortragskunstler							13 bis 19jährig (Kzw)				Mutter der Kriemhild			
Inhaltslosigkeit		Musikübungsstück		unartiges Kind, Wildfang	Strand von Venedig			Strauchfrucht	Fuge, Falz					
Benatar					Kletterpflanze	Kriechtier	Schnittholz			Segelkommando				
			peinlicher Vorfall		3									
Flugsandhügel						Rein-gewicht		irrischer Name Irlands						
	13		Nibelungen-gestalt											
englisch-Auge	Gruppe, die „Human-smogt“		vollendete Entwicklung		Haut-pflege-mittel	personliches Furwort								
				männliches Rind				11	französisch Insel	Star auf dem oberen Bild	latein-misch-ich	Kurzform von Alfred		
vorher, früher		Haus-halts-plan			langlicher Hohlkörper	Fluß in Schleswig-Holstein						Überbleibsel		
Monatsname				Feldbahn-wagen			Schlott	Waren-depot						
Fehllos		Oker-Zufuß (Harz)	4	Amts-trachten	Stadt am Harz (Niedersachsen)									
Rhein-Zufuß im Elsaß					erstes Schul-lese-buch	14	Eltern-teil	latein-misch-und	Fluß durch Gerona (Spanien)	Grazie, Liebreiz				
			17	griechischer Liebes-gott	Misse-tat		frisch, munter	Haupt-stadt v. Griechen-land			6	metallhaltiges Gestein		
Torheit						Haar-wuchs im Gesicht		Glad-maßen						
Zeit-alter														
Vor-bild	Draf	französisch Hausflur		Mann-ername	Majors	Life	Kirchen-musik-instrument		Passions-spielart in Tirol		betagt			
					Ost-euro-päer			britischer Sagen-könig	10			1		
Gewässer in Nordamerika			5						Rundfunk-sprecher	Neben-büh-lerin	Ein-schnitt im Ge-lände	Fran-Adams (AT)	Vorname der Da-gover	
Angehöriger asiatischer Reitervölkers		Be-hälter aus Papier		frank-schwäb Hohen-zuge					Woll-spinne		16	englisch-sehen	Frisch-ling gerät	9
großer Fluß									Strom in Afrika			großer Raum		
er haben		Meeres-raub-fisch		personliches Furwort					Stadt am Kocher (Ba-Wu)					Uni-versum
griechischer Buchstabe					arab-Artikel-Spiel-karte				Dual-Schmerz			gleich-gültig		
ziehlender Glieder-schmerz				Reife-pfaltung (Kzw)							8		bib-lischer Priester	
					am ver-gangenen Tag								Unter-am-knochen	12





# Die Veränderung von DURAN DURAN

**D**er baufällige Schuppen, die Birminghamer Discothek „Rumrunner Club“, in deren Hinterzimmer sich John Taylor und Nick Rhodes 1978 zum erstenmal verschämt an die Instrumente wagten, ist lange abgerissen. Der Sound, den sich die beiden Studenten der Kunstakademie damals als Revival altüberlieferter Tanzstundenklänge im „New Romantic“-Look ausknobelten, hat nichts mehr mit Duran Duran zu tun. Was geblieben ist, ist nur der Name der Band. Denn mit dem Hit „Notorious“ haben Simon Le Bon, John Taylor und Nick Rhodes beim zweiten Anlauf der Duran-Karriere auch ihr

Außeres total verändert. Piekfeiner Schwarz-Weiß-Look ist angesagt. Edel und dezent formulieren die Jungs ihre Äußerungen in Interviews. Skandale sind nicht mehr spruchreif. An Tage, wie den 8. Oktober 1982, an dem die Lieblinge von Prinzessin Di die Münchener Discothek „Sugar Shack“ unter mächtiger Randalie in eine Achterbahn verwandeln wollten, wollen sie heute nicht mehr erinnert werden. Und auf die Frage, ob John während eines Concorde-Fluges wirklich Grace Jones vernascht hat, rümpft dieser nur verächtlich die Nase: „O nein, alles Lüge.“



**John Taylor**

*John Taylor*



**B**assist John Taylor, geboren am 20. Juni 1960 in Birmingham, ist der einzige Junggeselle bei Duran Duran. Obwohl pausenlos Ex-Freundinnen, die in der englischen Presse über ihn auspacken, auftauchen, gibt es nur ein Mädchen, dem John offensichtlich treu ist – dem schwedischen Fotomodell Renée Simonsen. Beide teilen sich in New York ein gemeinsames Appartement. Überhaupt braucht John die Hektik von New York um neue Ideen zu produzieren. Mit seinem „Power Station“-Projekt – gemeinsam mit Andy Taylor – kam er ganz groß raus. Von Solo-Projekten wollen Simon, John und Nick allerdings nichts mehr wissen. Ebenso wenig wie von komplizierten Verträgen und Managern. Die Durans haben alles selbst in die Hand genommen.

15



BRAVO



BRAVO



**Nick Rhodes**

*Nick Rhodes*

**7** bwohl Nick Rhodes, geboren am 8. Juni 1962 in Birmingham, sich an seinem Keyboard immer ein bisschen im Hintergrund gehalten hat, ist er doch maßgeblich an der Duran-Karriere und -Wiedererregung beteiligt. Immerhin hat er die Band gemeinsam mit John Taylor gegründet. Und auch der Name „Duran Duran“ war seine Idee. Übernommen aus dem Film „Barbarella“, Nick, der Kunst-Collage in Birmingham besucht, hat sich das Keyboardspielen selbst beigebracht. Er war es auch, der seinen Freund John dazu überredete, statt Gitarre lieber Bass zu spielen. Seit Sommer '86 sind Nick und seine Frau Julie-Anne, ein Fotomodell, deren wohlhabender Vater in den USA eine Ladenkette besitzt, Eltern einer Tochter – Tajana.



**Simon Le Bon**

*Simon Le Bon*



**10** Sängers Simon Le Bon, geboren am 27. Oktober 1958 in Bushey, kam durch eine Zeitungsausschnitt-Mausentele sich gleich zum Ausnahmegesicht und Mädchenliebling. Simon schreibt die Texte der Duran-Songs und ist bekannt für seine Segelephantenschaft. Ende '85 heiratete er still und heimlich das Fotomodell Yasmin. Ihr Vater doziert am Oxford-College Fotografie. Nachdem Yasmin durch eine Fehlgabur in die Schlagzeilen geniet, versucht Simon, sein Privatleben vor der Öffentlichkeit geheim zu halten. Am liebsten lebt er – außer in seinem Londoner Haus – auf hoher See. Wie ein Pirat.



BRAVO



BRAVO



**Duran Duran live**



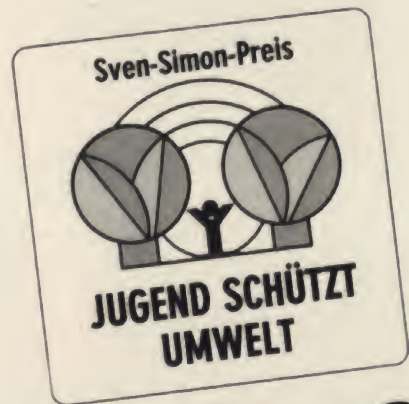
'87 kommen sie auf Tournee



**Trio mit Gästen**  
 Nach dem Ausstieg von Andy Taylor und Roger Taylor machen Simon, John und Nick zu dritt weiter.  
 Der dritte im Bunde, der vor acht Jahren in Birmingham's Vorort Hollywood sein musikalisches Umwesen im „Rumrunner Club“ trieb, war Drummer Roger Taylor. Er ist heute nicht mehr dabei. „Wir wüßten schon vor an-derthalb Jahren, daß Roger das Album „Notorious“ nicht machen wollte“, erzählt Nick. „Denn er wollte sich total aus-dem Musikgeschäft zurück-ziehen, weil er den ständigen Druck nicht mit seinem Le-bensstil vereinbaren konnte.“ Roger entscheidet sich für ein-same Landeiden. Auch Gi-tarrist Andy Taylor macht nicht mehr mit. Er verwicklicht Sciothane in den USA. Jetzt haben Simon, Nick und John alles selbst in die Hand ge-ommen. Bei den beiden „Neuen“ auf dem Foto han-delt es sich lediglich um den Studiomusiker Steve Ferrone (links), der für „Notorious“ am Schlagzeug saß. Rechts steht Erfolgsproduzent Nile Rodgers, der bereits seit der „Arena“-LP maßgeblich an der Weiterfolg der Duranes be-teiligt war. Er dirigierte auch diesmal die Sound-Qualität von seinem Platz hinter dem Mischpult aus. Grundsätzlich besteht Duran jedoch als Trio weiter.

*Unter der Schirmherrschaft von Alt-Bundespräsident Professor Karl Carstens*

Wissenschaftliche Leitung:  
 Verhaltensforscher  
 Vitus B. Dröscher



**30.000,-DM**  
 zu gewinnen

Die Natur ist in Gefahr. Die Politiker wehklagen darüber. Die Jugend möchte etwas tun. Wir wollen ihr dabei helfen. Mit dem Sven-Simon-Preis „Jugend schützt Umwelt“.

Alle Jugendlichen der Bundesrepublik Deutschland zwischen 10 und 28 Jahren sind eingeladen, an diesem Wettstreit zur Rettung der Natur teilzunehmen. Gewinnen können aktuelle Arbeiten von Einzelpersonen oder Gruppen, die sich mit Tier- und Pflanzen-, Natur- und Umwelt-Schutz befassen.

Die beste „Arbeit des Monats“ wird am letzten Sonntag jeden Monats in WELT am SONNTAG veröffentlicht. Unter den 12 Monatssiegern wählen dann die Leser von WELT am SONNTAG den Gesamtsieger. Zu gewinnen sind insgesamt 30.000 DM. Machen Sie mit. Es lohnt sich - für Sie und unsere Umwelt.

**WELT am SONNTAG**

Bitte einsenden an:  
 WELT am SONNTAG, Redaktion, Postfach 30 58 30,  
 2000 Hamburg 36

*Ich interessiere mich für die Teilnahme-Bedingungen des Sven-Simon-Preises „JUGEND SCHÜTZT UMWELT“*

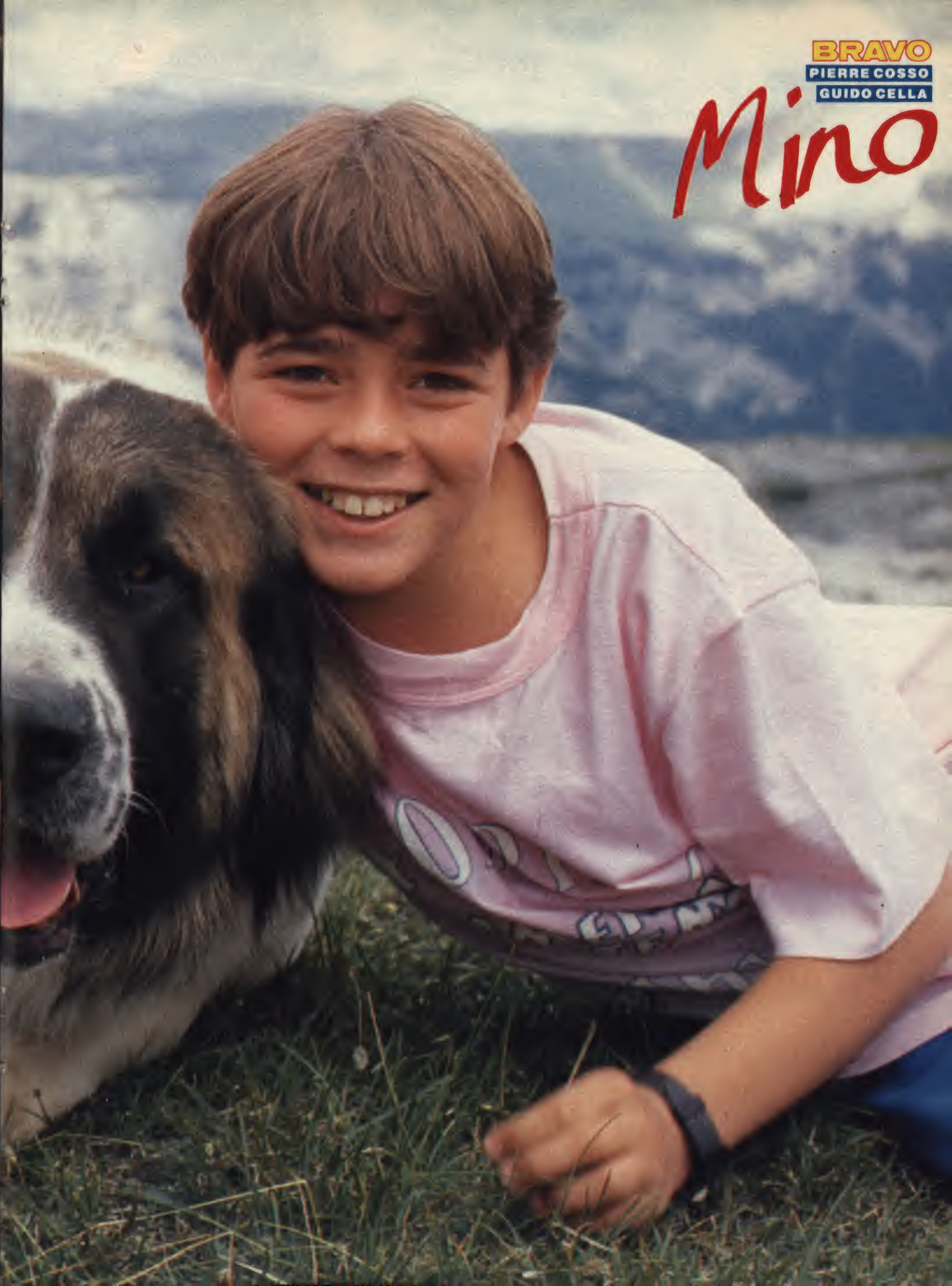
Meine Anschrift:  
 Vorname/Name: \_\_\_\_\_  
 Straße/Nr.: \_\_\_\_\_  
 PLZ/Ort: \_\_\_\_\_





**BRAVO**  
DON JOHNSON





**BRAVO**  
PIERRE COSSO  
GUIDO CELLA

*Mino*

**DIE  
ROCKER-  
BRAUT**

**Was bisher geschah:**  
Petra fängt eine Lehre als Einzelhandelskaufmann an. Aber es liegen Welten zwischen ihrem Privatleben als Rockerbraut und ihrer neuen beruflichen Umgebung. Kein Wunder, daß sie ins Schleudern kommt: Ihr Chef, Abteilungsleiter Baumann, hat sie bereits auf dem Kieker. Petra ist ihm zu auffallend angezogen, kommt zu spät, wird von den anderen Lehrlingen nicht akzeptiert...  
Lauter Minuspunkte. Aber einen Pluspunkt gibt's auch: Alex, der Lehrlings-Sprecher, hat sich auf Anheiß in die blonde Petra verliebt. Er richtet es so ein, daß er Petra auf dem Nachhauseweg trifft und lädt sie auf eine Cola in ein kleines Café ein.  
Petra und Alex verstehen sich super. Alex kann zuhören, ist verständnisvoll und geht auf Petra ein. Ein ganz neues Gefühl für eine „Rockerbraut“, denn Petras Freund Günter ist ein ziemlicher Macho...



**Es hat gefunkt: Gleich beim ersten Treffen verstehen sich Alex und Petra super. Eine große Liebe beginnt...**

Also, cheers! Und danke für die Einladung!

Es macht Spaß, mit dir zu reden. Du bist ganz anders als andere Mädchen...

**Heimliches Rendezvous**



Ich bin froh, daß du dich in der Firma so gut auskennst. Ich hab ja noch nie vorher einen Betrieb von innen gesehen

Das ist auch nicht anders wie Schule. Wenn du dein Soll einigermaßen erfüllst, gibt's keine Probleme

Ich glaub, für den Anfang war das ganz gut...

Echt super, dieser Alex...



Ich muß Petra für mich gewinnen... ich glaube, sie mag mich auch...



Hoffentlich erwisch ich ihn mal allein... ohne die andern



...und ich bin fast sicher, daß sich Alex in mich verliebt hat. Und ich mag auch in ihn...

Nach diesem ersten Treffen sind die Welten gestellt! Petra und Alex sind total verknallt ineinander. Eine problematische Sache, denn Günter, der Rocker-Freund von Petra, wird diese Tatsache sicher nicht so ohne weiteres hinnehmen...

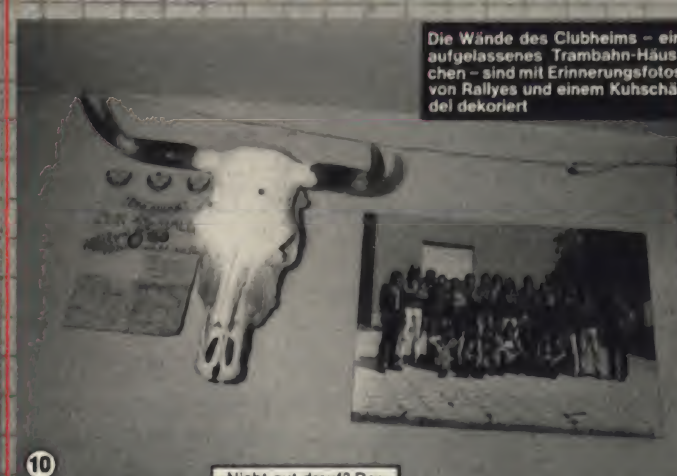


An diesem Abend geht Petra noch mal ins Clubheim der „War Angels“. Sie hat sich entschlossen, mit Günter Schluß zu machen. Und nun verwandelt sich der Lehrling Petra mit Haarspray, knalligem Lippenstift, Kajalstrich und hochtouplierter Rockerbraut. Es soll ihr letzter Abend mit der Clique sein



Hey, Günter, wo bleibt Petra? Die kommt ja kaum noch...

Halt's Maul. Meine Braut braucht nicht ständig hier rümhängen, das will ich sowieso nicht



Die Wände des Clubheims – ein aufgelassenes Trambahn-Häuschen – sind mit Erinnerungsfotos von Rallies und einem Kuhschädel dekoriert

Als Petra das Clubheim betritt, sind die „War Angels“ ziemlich gut drauf. Morgen ist eine Rallye, und alle wollen sich schon mal drauf einstimmen. Sie albern herum, nehmen auch schon mal 'nen kräftigen Schluck aus der Schnapsflasche. An ein ernstes Gespräch mit Günter ist überhaupt nicht zu denken. Andy, der Witzbold der Clique, nimmt sie gleich auf den Arm und geht ihr unter die Bluse. Die andern amüsieren sich, Günter am allermeisten. Er will Spaß, sonst nichts... Gefühle oder Zärtlichkeiten sind seine Sache nicht. Und Petra fügt sich wohl oder übel...



Ey, Petra, was ist los? Du ziehst ja vielleicht 'ne Schnute heute!

Ach, laß das, Andy. Ich bin nicht gut drauf...



Nicht gut drauf? Das hört man aber nicht gern... Da wollen wir die liebe Petra mal ein bißchen motivieren...

Laß den Scheiß, verdammt noch mal!

Hier, nimm mal 'nen Schluck, Baby!! Ein Joke ist doch kein Weltuntergang!



Ach, Mann, immer diese Jokes auf Kosten von andern! Mir stinkt das!

# Steffi GRAF



## Was sie liebt, wie sie lebt

**Geburts-** tag: 14. Juni 1969; **Geburts-** ort: Brühl bei Mannheim; **Gewicht:** 52 Kilogramm; **Größe:** 1,73 m; **Schuh-** gröÙe: 42; **Augenfarbe:** blaugrau; **Haarfarbe:** blond.

**Ihre Karriere:** Steffi spielt seit ihrem vierten Lebensjahr Tennis. Wenn ihr ein Ball besonders gut gelang, gab es zur Belohnung ein Eis. Mit sechs Jahren spielte sie zum erstenmal auf einem richtigen Tennisplatz, mit sieben kam sie ins badische Leistungszentrum. In den folgenden Jahren gewann Steffi alles, was es zu gewinnen gab. Als zwölf- und 13jährige spielte sie bei den 16-18jährigen mit und gewann auch gegen diese. 1981 wurde sie Jugend-Weltmeisterin. 1986 gewann sie 8 (!) Turniere. Im Masters-Finale (die 16 besten der Welt) scheiterte sie im Finale erst an Martina Navratilova, der Nummer 1. Im Jahr verbraucht Steffi fast 80 Schläger. In der Welt-rangliste liegt Steffi als bestplatzierte Deutsche aller Zeiten auf Rang 3. Ihr Trainer ist Pavel Slozil aus der Tschechoslowakei.

**Ihre Familie:** Vater Peter begleitet sie auf allen Reisen und ist, wie sie sagt, „immer (noch) mein einziger Mann“. Mutter Heidi kümmert sich um Bruder Michael (15), der auch Tennis spielt, später aber einmal Arzt werden möchte.

**Ihr Zuhause:** Steffi bewohnt im DachgeschoÙ des elterlichen Bungalows in Brühl bei Mannheim ein 36-qm-Zimmer, das sie nach eigenem Geschmack eingerichtet hat.

**Freizeit:** Steffi ist neun Monate im Jahr unterwegs. Insgesamt hat sie schon über 15 Monate ihres Lebens ununterbrochen Tennis gespielt. 200 Stunden verbringt sie im Jahr im Flugzeug. Deshalb genieÙt Steffi ihre Freizeit um so mehr. Sie geht mit ihren Hunden, Boxer Ben und Schäferhund Max, spazieren oder kocht. Ihre Lieblingspeise ist Züricher Geschnetzeltes mit Spätzle.

Auf ihrer Stereo-Anlage hört sie am liebsten Musik von Billy Ocean und Phil Collins. Außerdem spielt sie mit ihrer Familie Canasta und Rommé – und gewinnt immer.

**Ihr Traummann:** Noch spielt in ihrem Leben ihr Vater die Hauptrolle, aber Steffi weiß schon genau, wie ihr Traumtyp aussehen soll: „GroÙ und kräftig, ein sportlicher Typ mit dunklen Haaren. Gut aussehen soll er, aber vor allem muß er was auf dem Kasten haben.“

**Steffis Zukunftspläne:** „In ein oder zwei Jahren will ich die Nummer eins sein. Obwohl ich ja jetzt schon wahn-sinnig viel erreicht habe, möchte ich die weltweit beste Tennisspielerin werden. Und dann auch möglichst lange bleiben...“

**Autogrammadresse:** Steffi Graf, 6835 Brühl

**BRAVO**  
**STEFFI GRAF**



**BRAVO-  
Foto-Love-Story  
DIE ADEKER-BRAUT**

Du bist doch selbst schuld! Mit deiner Leichenbittermiene hast du Andy halt provoziert....

Ich kann aber nicht lachen, wenn's mir nicht gutgeht! Kapiert das doch mal!

Günter hat keine Lust, sich mit Petra in eine längere Diskussion zu begeben. Er blockt ab, bringt sie nach Hause. Petra kann aber lange nicht einschlafen und ist am nächsten Morgen im Büro total unkonzentriert.

Also, noch mal von vorn... Einkaufspreis eintippen, Code-Taste drücken...

Oh, Mann! Was ist denn nun schon wieder?!

Haben Sie Schwierigkeiten, Fräulein Engel? Das ist ja totaler Mist, den Sie hier eingeben...

Ja, aber, ich...

Oh, verdammt... Bandsalat...

Jetzt reicht's aber, Fräulein Engel!! Sie sind mit dem Kopf überhaupt nicht bei der Sache! Nehmen Sie sich gefälligst zusammen – dafür werden Sie bezahlt!!

Ich kenne mich nicht aus mit solchen Geräten! Das kann doch mal vorkommen, es geht halt nicht alles so auf Anhieb!

Geht nicht – gibt's nicht!!! Merken Sie sich das gefälligst!

Ich geh jetzt nach Hause... Ich hab keine Lust mehr!!

**Im nächsten BRAVO:  
Petra sitzt schwer  
in der Tinte**

Text: Sissy Tränkner, Fotos: Kranz



**KINO  
WOCHEN  
SCHAU**

# IM SCHATTEN DES KILIMANDSCHARO

**4 Filme,  
die in der  
Woche vom  
22.-29. 12. starten**



**Abenteuer-Streifen  
- Frei ab 16 Jahren**

Die blonde Ehefrau des Wildhüters John Rhys-Diesan wird auf dem Camp-Gelände im Mara-Gebiet in Kenia plötzlich von einer Horde Paviane verfolgt. In letzter Sekunde kann sie sich ins Haus retten. Da werden aber schon Fenster eingeschlagen. Affenarme greifen nach ihr. An den Türen und auf dem Dach trommeln die total entfesselten Tiere. Sie sind außer sich...

„Im Schatten des Kilimandscharo“ ist ein unheimlich spannender Abenteuerfilm, der wegen einiger makabrer Szenen (Überfälle auf Menschen) allerdings erst frei ab 16 Jahren ist.

Nach sehr langer Trockenzeit drehen die Paviane vor Hunger und Durst durch. Sie organisieren sich und greifen zunächst die Dörfer der Massai, der Eingeborenen in diesem Gebiet, an. Sie töten Menschen, um sie zu fressen.

Zu dieser Zeit taucht die Frau des Wildhüters aus der Stadt im Camp auf, um ihren Mann zu überreden, der Stadt im Camp auf, um ihren Mann zu überreden, der Stadt im Camp auf, um ihren Mann zu überreden...

Großartig in diesem Streifen nicht nur die Landschafts-, sondern auch die Tieraufnahmen. Viele, die sich diesen Film ansehen werden, werden wissen wollen, ob die Affen, auf die geschossen wird, dabei verletzt oder gar getötet worden sind? In den Gewehren befanden sich Betäubungspatronen, die von Tierärzten präpariert wurden. Einige Minuten nach ihrem „Erschießen“ wachten die Paviane wieder auf. Es wurde keinem einzigen Affen auch nur ein Haar gekrümmt.



Die Frau des Wildhüters wird von Pavianen verfolgt



Die tollwütigen Tiere greifen an



Auch im Auto geht's sicher



Jagd auf die tollwütigen Paviane



Blick über die Massai Mara



## HE-MAN

### Das Geheimnis des Zauberschwertes



In Schloß des Zauberin Zoar

**Zeichentrick-Abenteuer - Frei ab 6 Jahren**

Der blonde Königssohn Prinz Adam ist mit seinem Haustiger „Gringa“ unterwegs, um ein geheimnisvolles, juwelenbesetztes Schwert zu suchen. Aber auch Bösewichter um den üblen Horak sind hinter diesem Zauberschwert her. Dank magischer Kräfte kann sich der Prinz in den superstarken He-Man verwandeln. Natürlich besiegt er seine Feinde. In Los Angeles wird übrigens zur Zeit der erste He-Man-Spielfilm mit echten Darstellern gedreht. Die Titelfigur spielt der blonde Dolph Lundgren („Rocky IV - Der Kampf des Jahrhunderts“).

## DAS FLIEGENDE MOPED

### Filmspaß - Frei ab 6 Jahren

Glücklich sitzt der 14jährige Jack auf einer alten Enduro, seiner ersten Maschine. Er hat 50 Dollar dafür bezahlt. Das Geld von seiner Mutter war allerdings für andere Einkäufe vorgesehen. Jack erlebt mit dieser Maschine die verrücktesten Tage seines Lebens. Er kann es kaum fassen, er fliegt damit sogar durch die Lüfte. Diese Maschine hat einen eigenen Willen, den Jack nicht brechen kann.

Als Jack bei einem Rennen auf hinterlistige Weise um den Sieg betrogen wird, sinnen er und sein fahrbarer Untersatz auf Rache. Es geht gegen den Direktor der örtlichen Bank, der korrupte Geschäfte macht. „Das fliegende Moped“ ist in der Weihnachtszeit ein Streifen für die ganze Familie.



Wieder verloren



Gleich hebt das Moped ab in die Lüfte



# Zimmer mit Aussicht



### Romantische Love-Story - Frei ab 12 Jahren

In einem blühenden Kornfeld in der Toskana nimmt der junge George die hübsche 18jährige Lucy in die Arme und küßt sie. Ein harmloser Kuß, der aber von Lucys älterer und strenger Cousine beobachtet wird. Sie ist außer sich. Ein Kuß in der Öffentlichkeit im Jahre 1907 ist in ihrem Augen eine Ungeheuerlichkeit!

Die Cousine, die sich für Lucy verantwortlich fühlt, reist mit ihr sofort zurück nach England. Dort soll sich Lucy mit ihrem Sohn aus reichem Haus verloben.

Aber Lucy kann George und seinen Kuß nicht vergessen. Zwar versucht sie, ihre Gefühle zu verleugnen, aber sie schafft es nicht. Und eines Tages trifft sie George wieder. Im Schutz einer Hecke küssen sie sich zum zweitenmal, und George gesteht Lucy seine Liebe.

Ein Jahr später sind die beiden auf Hochzeitsreise in Florenz. Sie haben in ihrem Hotel ein „Zimmer mit Aussicht“ bestellt.



Verlieben sich: Lucy (Helena Bonham Carter) und George (Julian Sands)



Ein erster scheuer Kuß zwischen Lucy und George



Albereten beim Baden





**Europe-  
Serie V**

Wenn ihr die einzelnen Porträts der 10er Europe-Musiker ausschneidet und später zusammenklebt, erhaltet ihr eine EUROPE-GALERIE im Format 105 mal 28 Zentimeter!

# LEADGITARRIST KEE MARCELLO

## Alle rissen sich um ihn

**E**nde Oktober war in Stockholm der Teufel los. Die beiden populärsten Rock-Bands Schwedens lagen sich massiv in den Haaren; zwischen den Büros beider Managements liefen die Telefondrähte heiß. Der Grund: KEE Marcello, Gitarrist und unumschränkter Chef von Schwedens Nummer zwei, Easy Action, war zu Europe gewechselt.

Und das zu dem Zeitpunkt, als Easy Action gerade ihr erstes Album fertig eingespielt hatten und sich auf die Verfolgung von Europe machen wollten!

Kee erklärt die Situation: „Anfang Oktober habe ich den ersten Anruf erhalten, daß John Norum Europe verlassen wollte und ich sein Nachfolger werden könnte. Damals aber steckten wir gerade in den Aufnahmen zum Easy-Action-Album und ich wollte meine Freunde nicht im Stich lassen. Ich bat mir Bedenkzeit aus. Als wir mit der LP fertig waren, stand das Angebot noch immer. Also habe ich zugesagt, denn es war auch für Easy Action ein günstiger Zeitpunkt. Bis zu ihrer Tour konnten sie leicht einen Nachfolger für mich integrieren.“

Nils Kvistborg, Manager von Easy Action, sah die Situation anders und machte Kee die Hölle heiß. Als er erfahren hatte, daß sein bester Mann seine Band verlassen wollte, bestellte er Kee zu sich ins Büro.

In dessen Beisein rief er seine Bank an und fragte, ob er, der Manager, für zwei Millionen schwedische Kronen (ca. 700 000 Mark) gut sei.

Kee weiter: „Als der Bankangestellte das bestätigte, lief Nils plötzlich rot an und schrie: ‚Die Hälfte dieses Geldes werde ich von jetzt an dafür verwenden, dir das Leben zur Hölle zu machen.‘ Da hab ich echt ein bißchen Angst gekriegt.“

Zum Glück wird nichts so heiß gegessen, wie's gekocht wird, und nachdem Europe-



Fotos: Zill, Gabowitz

Auf der Bühne ein tierischer Gitarrist: Kee Marcello, der vorher bei Easy Action spielte



Seine hübsche Zweizimmerwohnung in Stockholm teilt Kee ...



... mit Freundin Karin Risberg (23), die selbst erfolgreich singt



Seitdem Kee bei Europe ist, steht das Telefon nicht mehr still

Manager Thomas Erdtman seinem Kollegen Nils Kvistborg die Situation im Beisein zweier Rechtsanwälte erklärt hatte (Kee hatte nicht mal einen Vertrag mit Easy Action), konnte der schwarzhaarige Gitarrist ohne Angst vor gerichtlichen Klagen bei Europe einsteigen.

Kee Marcello wurde am 20. Februar 1960 in Ludvika geboren. Er erinnert sich: „Dieses Nest liegt 800 Kilometer nördlich von Stockholm, praktisch in ‚the middle of nowhere‘. Mit 13 habe ich von meinen Eltern zu Weihnachten meine erste Gitarre bekommen. Von dem Moment an, als ich ‚Smoke on the Water‘ von Deep Purple und ‚Stairway to Heaven‘ von Led Zeppelin fehlerfrei spielen konnte, stand für mich fest, daß ich Rockmusiker werden wollte. In der Schule war ich ohnehin nie besonders gut. Außer in Englisch und Musik hatte ich nur miese Noten. Von da an aber war ich endgültig das schwarze Schaf der Familie.“

1979 zog Kee nach Stockholm und hielt sich mit Gitarrenstunden und gelegentlichen Aufträgen als Studiomusiker über Wasser. Drei Jahre später stieß er zu Easy Action. Vierereinhalb Jahre spielte er mit der Band (Kee: „Davon konnte ich ganz gut leben“) und produzierte nebenbei andere Künstler, ehe er zu Europe stieß.

Joey Tempest hatte Kee 1985 während der Aufnahmen zum „Swedish Metal Aid“ kennengelernt. „Wir haben uns auf Anheb riesig verstanden“, erzählt Kee. „Schon damals stand für uns fest, daß wir irgendwann mal etwas Gemeinsames machen wollten.“

Daß das so schnell passieren würde, konnte damals noch niemand wissen. Jetzt steht Kee mit Europe vor der ersten großen Tournee seines Lebens. Lampenfieber? „Nee“, grinst Kee. „Das wird eine einzige riesige Fete ...“

Markus Ott



**BRAVO-  
Mode-Tip:**

# Damit bist Du vorn!

Supermini und Bären-Rucksack: Der Rock hat einen breiten, anliegenden schwarzen Strickbund mit glöckigem Röckchen (aus London „Boy“) und läßt sich auch mal auf der Hüfte tragen. Die rote Strickhose (DM 98) und der große Rollkragenpullover (DM 165, bei- des Flip) sind aus brei- tem Rippenstrick. Witzig der Fellbär als Rucksack (Muskelkater, DM 48)

Der mitfarbene Sweat-Overall läßt viel Bewegungsfreiheit (Ton sur Ton, DM 179). Der Satin-Blouson ist außen rot, innen schwarz (HAM, DM 119)

Die Original-Baseballjacke in Knallgelb und Lilä hat ein wärmendes Baumwollfutter (Muskelkater, DM 174). Auf Vorder- und Rückseite sind großflächige Embleme aufgesetzt. Das flaschengrüne Hemd zeigt sich mit Schulterklappen und Uniformknöpfen im Militärstil (Overseas, DM 98)

Mollig warme Lederjacke mit der Lammfellseite nach innen (Welherer, um DM 300). Ungewöhnlich ist der Concho-Verschluss. Das Jeanshemd hat an der Schulter- passe bunt bestickt (Flip, DM 65). Rucksäcke gibt es aus Leopard- chen-Plüsch (Schwab- chen, DM 38) oder Nylon mit Micky-Mäusen (Mus- kelkater, DM 32)

Produktion: M. Kautzer, Foto: S. Schönbelt, Make-up: Anja Hirsch, Braucherei, Muskelkater, Bräutigam, 76, 8000 München 40, Flip, Fallmerberstr. 11, 8000 München 40, Ton sur Ton, alle Teambüros, 43, 8000 München 40, Henner & Mann, 1000 Hamburg, Ton sur Ton, über Seidenstraße, Avenuestr. 33, 1000 München 5, Hippo, 1000 München 45, Sch. Bismarck, Fourth Dimension, Herzogstr. 79, 8000 München 40

**Diese Klamotten eignen sich für alle Gelegenheiten. Und die Accessoires sind jetzt heiß angesagt!**

Der Gag an dieser sowohl ausgedienten Jacke ist das verstellbare Teddy- tierchen (Studebaker, DM 160). Das Hemd (DM 80) und die weiße, lässige Lederhose (DM 60) aus weichen, gefärbten Baumwoll- an gefärbten Acryl- faser- Stoffen

Heiß angesagt: Russen-Kappe aus Plüsch mit schwarzem Raubtierdruck (Flip, DM 95). Sehr plakativ die roten Ohrclips mit Metalleinsatz (Fourth Dimension, DM 58)

Futuremäßig cool wirken die rau- tenförmigen Leichtmetall-Ohringe (Fourth Dimension, DM 70)

Total ausgefallene fingerlose Handschuhe in Rot-Schwarz-Kombination mit seitlichem Bommel (Schwabchen, DM 28). Der rote Bund reicht fast bis zum Ellbogen, kann aber auch einige Male umgeschlagen werden

Auf seinem Shirt ist ein Eishockey-Spieler in Action aufgeplustert (Fruit of the Loom, DM 94,50). Die Jeansjacke - aus alten Hosen - ist wie eine Baseballjacke geschnitten, mit Raglan- ärmeln und Metall- druckknöpfen (Over- seas, DM 200)

Witzige Jacken in Schockfarben: Sein Schneehemd mit neongelben Pinguinen ist wasserabstoßend und hat einen hohen, frottéegefütterten Stehkragen mit Druckern (Muskelkater, DM 398, Hose Studebaker, DM 119). Ihr Anorak in Pink, Gelb und Grün mit schwarzen Leopardflecken und Strickbündchen eignet sich für Sport und Alltag (Muskelkater, DM 238)





Im nächsten BRAVO Ergebnisse der BRAVO-OTTO-Wahl: Eure Lieblings-Rockbands ... und wer die Traumtreffs gewonnen hat

SUPERPLAKAT ... und wer die Traumtreffs gewonnen hat

SUPERPLAKAT ... und wer die Traumtreffs gewonnen hat

Mino 2 Posters ... und große Farbstory: BRAVO zu Hause bei Guido Cella

Stories und Porträts: Depeche Mode, Mick Kamen, Matthew Broderick, Madonna, Europe, Duran Duran, Spandau Ballet, Bon Jovi

Achtung! Das Heft 2 gibt's schon ab Dienstag, 30. 12., überall zu kaufen

Freitag, 2. 1.

1. PROGRAMM/ARD

14.50 Die Geheimnisse von Paris (1) Fernsehserie ... 17.55 Heute im Ersten ... 20.00 Tageschau ... 20.15 Henschel, ich bin der Mörder ...

2. PROGRAMM/ZDF

1.05 Tageschau ... 1.10 Nachtgedanken ... 1.15 Heute ...

Donnerstag, 1. 1.

1. PROGRAMM/ARD



Jesse (Richard Gere), der als Polizistenmörder gesucht wird, verliebt sich in die Französin Monica (Valerie Kaprisky) ...

10.00 Tageschau ... 10.05 Konzert mit Werken von Mozart und Stravinsky ... 11.15 Die Säulen Iseura ...

2. PROGRAMM/ZDF

9.35 Der gläserne Pantoffel ... 11.10 heute ... 11.13 Bilder eines Jahres ...

3. PROGRAMM

MÜNCHEN 14.05 Und ewig siegt die Liebe (Amerik. Spielfilm, 1937) ... 17.45 Sport '86 (US-Profi-Basketball) ...

KABELPROGRAMME

SATI 16.40 Die Waltons (Serie) ... 17.35 Lou Grant (Serie) ... 18.45 Lotarie! ...

Mittwoch, 31. 12.

1. PROGRAMM/ARD

10.00 Tageschau ... 10.15 Rock-Gospel-Show ... 11.00 Das Höllenriff ...

2. PROGRAMM/ZDF

9.55 heute ... 9.57 Peters Pop-Show ... 10.15 heute ...

3. PROGRAMM

MÜNCHEN 14.05 Und ewig siegt die Liebe (Amerik. Spielfilm, 1937) ... 17.45 Sport '86 (US-Profi-Basketball) ...

KABELPROGRAMME

SATI 16.40 Die Waltons (Serie) ... 17.35 Lou Grant (Serie) ... 18.45 Lotarie! ...

Dienstag, 30. 12.

1. PROGRAMM/ARD

12.55 Intern. Viereckentournee ... 15.50 Tageschau ... 16.00 Die Sklavinnen ...

2. PROGRAMM/ZDF

13.20 Ala Amerika nach Olympia kam (4) Serie ... 14.10 Enorm in Form ...

3. PROGRAMM

MÜNCHEN 14.05 Und ewig siegt die Liebe (Amerik. Spielfilm, 1937) ... 17.45 Sport '86 (US-Profi-Basketball) ...

KABELPROGRAMME

SATI 16.40 Die Waltons (Serie) ... 17.35 Lou Grant (Serie) ... 18.45 Lotarie! ...

Montag, 29. 12.

1. PROGRAMM/ARD

13.20 Schlag nach bei Neumann ... 14.50 Leute mit Verhältnis (1) ... 15.45 Tageschau ...

2. PROGRAMM/ZDF

13.20 Ala Amerika nach Olympia kam (4) Serie ... 14.10 Enorm in Form ...

3. PROGRAMM

MÜNCHEN 14.05 Und ewig siegt die Liebe (Amerik. Spielfilm, 1937) ... 17.45 Sport '86 (US-Profi-Basketball) ...

KABELPROGRAMME

SATI 16.40 Die Waltons (Serie) ... 17.35 Lou Grant (Serie) ... 18.45 Lotarie! ...

Sonntag, 28. 12.

1. PROGRAMM/ARD



Schimanski (Götz George, l.) verdächtigt seinen alten Freund Frieder (Klaus Wennemann), einen Geldtransporter ausgeraubt zu haben ...

10.00 Berge der Welt ... 10.45 Janepschs Traumstunde ... 11.15 Solaris TV ...

2. PROGRAMM/ZDF

10.15 Ein wunderlicher Karl ... 11.15 Mosaik ... 12.00 Das Sonntagskonzert ...

3. PROGRAMM

MÜNCHEN 14.45 Hochzeit auf Immenhof (Deutscher Spielfilm, 1956) ... 17.45 Sport '86 (Leichtathletik-EM) ...

KABELPROGRAMME

SATI 16.25 Die Waltons (Serie) ... 17.10 Die Angerber (Japan, Jugendfilm, 1971) ...

Samstag, 27. 12.

1. PROGRAMM/ARD

13.45 Geschichte des Alpinismus ... 14.30 Sesamstraße ... 15.00 Musikantenstadel ...

2. PROGRAMM/ZDF

16.05 Heiter und klassisch ... 16.50 Danke schön ... 17.00 heute ...

3. PROGRAMM

MÜNCHEN 15.05 Die Mädels vom Immenhof (Deutscher Spielfilm, 1955) ... 17.45 Sport '86 (Leichtathletik-EM) ...

KABELPROGRAMME

SATI 16.25 Die Waltons (Serie) ... 17.10 Die Angerber (Japan, Jugendfilm, 1971) ...

4. PROGRAMM

RTI PLUS 19.05 Kronen, Köpfer, Kavaliere (Die Schelma/Teil 3) ...

KABELPROGRAMME

SATI 16.25 Die Waltons (Serie) ... 17.10 Die Angerber (Japan, Jugendfilm, 1971) ...

5. PROGRAMM

RTI PLUS 19.05 Kronen, Köpfer, Kavaliere (Die Schelma/Teil 3) ...

KABELPROGRAMME

SATI 16.25 Die Waltons (Serie) ... 17.10 Die Angerber (Japan, Jugendfilm, 1971) ...



# „French kissin' in the U.S.A.“

Ihre weißblond gefärbte Mähne ist ihr Markenzeichen. Klar, Blondie ist blond. Es dauerte eine Weile, bis die Fans Ende der Siebziger schnallten, daß es sich bei Blondie um eine Band und bei der blonden Sängerin um ein Girl namens Debbie Harry handelte.

Debbie war Blondie. Dabei blieb es, nachdem die Gruppe 1978 mit dem Hit „Denis“ „Heart of Glass“ (1979), „Rapture“ (1981) folgten, und Debbie-Blondie sorgte durch ihre wilden Outfits und sex-geladenen Bühnenshows für Schlagzeilen.

Die Gruppe Blondie gibt es nicht mehr, sie löste sich 1982 nach der Flop-Tour mit „The Hunter“ auf. Aber Debbie ist wieder da – mit ihrem richtigen Namen Debbie Harry und der Single „French kissin“.

Das ist ein Song über die Liebe – frech und sexy wie Debbie selbst. „Nimm deinen Freund bei der Hand, laß die Zunge sprechen...“

Es begann 1982, als Debbie's Dauerfreund Chris Stein, der sie in ihrer ersten Zeit in New York aus dem Drogensumpf befreit hatte, plötzlich eine Reihe unerklärlicher Zusammenbrüche erlitt.

Chris mußte ins Krankenhaus. Aids? Krebs? Ein furchtbarer Krach zwischen ihm und Debbie? Oder gar der Bankrott? All diese Gerüchte trafen auf fruchtbaren Boden, zumal zur gleichen Zeit die „The Hunter“-Tour mangels Interesse abgesagt werden mußte. Chris und Debbie verschwanden von der Bildfläche.

Die Ärzte diagnostizierten die Wasserblasen, mit denen Chris' Körper befallen war, nach sechsmonatigem Klinikaufenthalt als Pemphigus Vulgaris, eine seltene Hautkrankheit, die noch vor 15 Jahren meist tödlich ausging. Debbie: „Die Haut entzündet sich, sie löst sich ab, und du bist von gefährlichen Infektionen bedroht, da die Haut überall offen ist. Auch im Mund bilden sich Entzündungsherde, so daß du nichts mehr essen kannst.“

Debbie beschloß, sich nur noch um Chris' Pflege zu kümmern, so lange er zwischen Klinik und Wohnung hin- und herpendeln mußte. Das dauerte von 1983 bis '85. Bis auf ein paar treue Freunde kümmerte sich niemand um die beiden.

Das einzige, was man von Debbie sah, war ein erschütterndes Foto, das im März '84 um die Welt ging: Blau, aufgedunsen und ungekämmt war Debbie in einem New Yorker Krankenhaus von Paparazzi erkannt worden, die eigentlich auf die Geburt von Mick Jagers und Jerry Halls erstem Baby warteten.

Neue Gerüchte kamen auf: Diejenigen, die nicht wußten, daß Debbie Chris besuchte, dichteten ihr einen Rückfall in ihr Drogen-Abenteuer aus dem Jahr 1972 an. Sie hängt wieder an der Nadel, hieß es. Erst 1985 begannen Debbie und Chris wieder ernsthaft zu arbeiten.



Debbie als Sängerin von Blondie. Mit Zottel-frisur und superknappen Bühnenkostümen machte sie den Punk gesellschaftsfähig



Deborah „Debbie“ Harry wurde am 1. 7. 47 in Miami/Florida geboren, mit drei Jahren adoptiert



**DEBBIE HARRY** Rätsel um ihr geheimnisvolles Verschwinden gelöst...



**Jesse Johnson**  
Crazy  
A&M 390 137 - Single



Jesse Johnson spielte früher bei der Funk-Kapelle Time, ist eng mit Prince befreundet und hatte auch eine Rolle im „Purple Rain“-Streifen. Für seine neue Scheibe bereitete er sich durch Gesangsstunden bei Michael Jacksons Lehrer vor (★★★).

# PLATTEN

22. 12. – 29. 12. 1986  
Bewertung:  
★★★ Riesig  
★★ Ganz nett  
★ Schlaff  
Geteiltel von Hannsjörg Riemann  
**NEWS**

**Doctor & The Medics**  
Waterloo  
I.R.S. 650227 - Maxi



Doc und die Medics sind kaum wiederzuerkennen. Sie gehen „Waterloo“ nur wenig wilder an als Abba seinerzeit. Der frühere Move-Boß Roy Wood half das Ding zu einer Art Rockabilly-Knaller aufzupowern. Tanzen möglich in 3:19 Minuten (★★).

**Elton John & Cliff Richard**  
Slow River  
Rocket Record 888 191 - Maxi



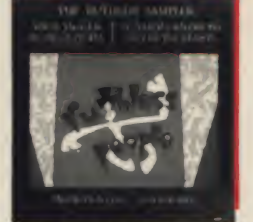
Die Scheibe hat zwar nur 3:08 Minuten Spielzeit. Dafür sind die beiden Goldkäse der Rockszene, Elton & Cliff, in wirklich voluminösem Sound vereint. „Slow River“ ist wieder mal eine von Meister Johns Superballaden. Sicherer Hit (★★★).

**Five Star**  
If I say yes  
RCA 40982 - Maxi



Die Five-Star-Geschwister räumen zur Zeit in England ab wie kaum eine andere Funk-Kapelle. Das neue Ding ist wieder ein wild fiebriger Tanzknaller, der alle Discos zum Wackeln bringen wird. Die Maxi lohnt sich. Satte 7:05-Minuten-Fassung (★★★).

**Mick Jagger & Luther Vandross**  
The Ruthless Sampler Epic 1110 - Maxi



Die Maxi enthält Musik aus dem Kinostreifen „Die unglaubliche Entführung der verrückten Mrs. Stone“ – Micks „Ruthless People“ und Luthers „Give me the Reason“. Das Interessanteste ist die 8:58-Minuten-Spezialversion von Micks Song auf Seite B (★★★).

**Vanilla**  
In the Year 2525  
Arista 108 714 - Single



Der Sechziger-Jahre-Hit von Zager & Evans ist nicht totzukriegen, nicht mal in dieser monoton wummenden Disco-Fassung. Von der düsteren Faszination des Originals ist zwar nicht viel übriggeblieben, aber ins Ohr geht der Vanilla-Soundpudding doch (★★).

**OMD**  
We love you  
Virgin 108 603 - Single



Den Song schrieben OMD bereits vor einem Jahr. Er war zunächst für einen Filmsoundtrack gedacht. Doch der zugehörige Streifen kam nie zustande. „We love you“ dürfte es aber auch aus eigener Kraft schaffen. Wieder mal ein typischer OMD-Ohrwurm (★★★).

**Cutting Crew**  
I've been in Love before  
Virgin 108 628 - Single



Kein Zweifel, das ist der nächste Hit für die Cutting Crew! Der Song drückt wieder intensiv auf die Gefühlspumpe und bleibt im Gedächtnis genauso schnell hängen wie „Died in your Arms“. Für den fortgeschrittenen Abend ist solcher Sound unbezahlbar (★★★).

**Restless Heart**  
That Rock won't roll  
RCA 49791 - Single



Ganz stimmt der Titel nicht. Ein wenig rollt die Nummer schon. Kein Rock-Bomber, sondern eine angenehme Country-Ballade mit gefühlervoller Melodie. Restless Heart besteht aus altgedienten Studio-Profis aus der Country & Western-Stadt Nashville (★★).

## LP-DER WOCHE



**Bob Geldof**  
Deep in the Heart of nowhere  
Mercury 630 607

Alle Ampeln stehen im Moment auf Grün für Bob Geldof: Zum Ritter geschlagen für seine Live-Aid-Aktion, sein Buch „Is that it“ ein Top-Seller in England und seine Single „This is the World calling“ eine Bombe. Bloß den Friedensnobelpreis verpaßte er um Haaresbreite. Wenn ein Rock-Star den gekriegt hätte, wäre ja auch die Welt zusammengebrochen. Jedenfalls, wenn es einen Nobelpreis für tolle LPs gäbe, hätte Bob ihn diese Woche verdient. Wer noch die letzten Werke der Boomtown Rats im Ohr hat, besonders

das schräge Mondo Bongo, wird den Hut vor Meister Geldof ziehen. Obwohl seine Mit-Musiker, darunter Dave Stewart, Midge Ure, Alison Moyet und Annie Lennox nicht gerade mit Gewalt zu Werke gehen, hinterließ die Platte nachhaltigen Eindruck bei mir. Die 11 Songs, auf der CD gibt es 14, haben ein absolut lässiges Feeling. Gute Arbeit, aber sie wurden in Rupert Hines Studio nicht totgeritten. Und die Kompositionen des irischen Multi-Talents sind erste Sahne (★★★).



**Eric Clapton**  
August  
Duck Records 925 476 - LP



Für schwarzen Sound hatte der Gitarrenkönig ja schon immer eine Schwäche. Aber diesmal klingt Eric so funky wie noch nie. Elf tolle Songs; stellenweise singt Tina Turner. Explosive Aufreger sind nicht dabei. Aber das Album heizt das Blut kräftig auf (★★★).

**Duran Duran**  
Notorious  
EMI Electrola 24 0659 1 - LP



Die drei verbliebenen Duranians Simon, John und Nick sind nicht schlecht. Sie klingen nach einer Mischung aus Prince, Old-Romantic-Rock und Jazz-Abenteuern. Schwer verdauliche Stellen wechseln sich ab mit Hook-Lines zum Mitsingen (★★★).

**Wolf Maahn & die Deserteure**  
Rosen im Asphalt live EMI Electrola 14 7206 3 - LP



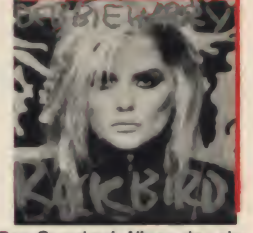
Auf sechs Plattenseiten mit insgesamt fast zwei Stunden Spielzeit kann man rund 90% eines Wolf-Maahn-Konzerts zu Hause noch mal aus den Boxen donnern lassen. Sound stimmt, Atmosphäre kommt gut rüber, alle Hits sind da (★★★).

**The Mighty Lemon Drops**  
Happy Head  
Chrysalis 208 070 - LP



Die „mächtigen Zitronentropfen“ kommen aus Dudley/England und hießen früher The Sherbert Monsters. Die vier Jungs machen es kurz und schmerzlos. 4-Minuten-Songs sind die Ausnahme. Schnelle harte Gitarren, leider etwas eintöniger Gesang (★★).

**Debbie Harry**  
Rockbird  
Chrysalis 208 014 - LP



Das Comeback-Album der ehemaligen Blondie-Frontfrau besteht aus durchweg super komponierten Nummern voll Abwechslung und besten Arrangements. Trotzdem sprang für mich der Funke nur an einzelnen Stellen über (★★).

# RALPH MACCHIO

Ralph und Gretchen Palmer in „Crossroads“

## Viel Wirbel um seinen neuen Film

Da werden die Ralph-Macchio-Fans in Deutschland (und seit seinen beiden „Karate Kid“-Filmen sind es eine ganze Menge) ganz schön die Daumen drücken müssen. Denn möglicherweise wird sein Film „Crossroads“, den er schon 1985 drehte, nicht in Deutschland gestartet!!!

Der 12. Februar 1987 war bereits für den Start bei uns vorgesehen. Aber „Crossroads“ hat in den Staaten nicht sehr viele Dollar eingespielt. Die Filmgesellschaften haben nun Angst, daß das Geschäft in Deutschland noch schlechter laufen könnte.

Worum geht es in „Crossroads“? Lassen wir Ralph selbst erzählen: „Ich spiele einen Blues-Gitarristen namens Eugene Martone. Zusammen mit einem alten Blues-Spezialisten wandle ich auf den Spuren des legendären Country-Sängers Robert Johnson, dessen plötzlicher Tod ein großes Geheimnis ist.“

Warum fand dieser Film in den Staaten nicht sehr viel Zustimmung? Ralph: „Die Kritiken waren gut. Aber vielleicht liegt es daran, daß dieser Film eher ein Kunst- als ein Action-Streifen ist. Es gibt viel Blues zu hören, und eine romantische Love-Story ist auch dabei.“

Wie sieht es mit einem dritten Teil von „Karate Kid“ aus? Ralph: „Darüber ist noch keine Entscheidung gefallen. Daniel ich glaube nicht, daß ich diesen Blues noch einmal spielen werde. Ich möchte mich jetzt mehr Charakterrollen widmen.“

Ralph, der eigentlich Tänzer (Gene Kelly und Fred Astaire waren seine Idole) werden wollte, machte bei einigen Musicals in der High School mit und wurde dort für den Film (sein erster Streifen) entdeckt. Er hieß „Up the Academy“ und erhielt später die Rolle in der beliebten US-TV-Serie „Eight is enough“. Sein Film durchbruch schaffte er in Seinen Filmdurchbruch schaffte er in Seinen Coppelas „The Outsiders“. Als junger Karate-Kämpfer in „Karate Kid“ wurde er zu einem neuen Liebling von Millionen Teenagern auf der ganzen Welt.

P. Raschner



Als „Karate Kid“ wurde Ralph zum Star

**Ralphs Steckbrief:** Geboren am 4. November 1961 in Long Island, New York; 1,70 m; dunkelbraune Haare; dunkelbraune Augen; Hobbys: Musik und Eishockey; Familienstand: verlobt; Autogrammadresse: c/o Ivy Rogan, Columbia Pictures, 711 - 5th Avenue, 10th Floor, New York, N.Y. 10022/USA

Fotos: Bob Villard (1), Columbia Pict.

# HIT PARADEN

Die offizielle Hit-Parade des Bundesverbandes der phonographischen Wirtschaft. Sie wird von MEDIA-CONTROL durch Verkaufsumfragen in Schallplattenläden ermittelt. Diese Liste gibt an, welche Singles in Deutschland am häufigsten verkauft wurden. Veröffentlicht von der Fachzeitschrift „Der Musikmarkt“

### SINGLE BESTSELLER

- 1 In the Army now (1) 9. Wo. Status Quo
- 2 Suburbia (2) 7. Wo. Pet Shop Boys
- 3 Walk like an Egyptian (4) 3. Wo. Bangles
- 4 Word up (3) 8. Wo. Cameo
- 5 Keine Sterne in Athen (9) 4. Wo. Stephan Remmler
- 6 Two of Hearts (6) 6. Wo. Stacey Q.
- 7 You want Love (8) 7. Wo. Mixed Emotions
- 8 (I just) Died in your Arms (5) 9. Wo. Cutting Crew
- 9 Warriors (of the Wasteland) (10) 2. Wo. Frankie goes to Hollywood
- 10 Coming home (Jeanny II) (7) 10. Wo. Falco
- 11 Rumors (1) 5. Wo. Timex Social Club
- 12 Notorious (1) 4. Wo. Duran Duran
- 13 Victory (1) 7. Wo. Cool & The Gang
- 14 I wanna hear your... (1) 6. Wo. Bad Boys Blue
- 15 Two People (1) 2. Wo. Tina Turner
- 16 The final Countdown (1) 11. Wo. Europe
- 17 Rock the Night (1) 8. Wo. Europe
- 18 Where are you? (1) 9. Wo. 16 Bit
- 19 Musique Non Stop (1) 3. Wo. Kraftwerk
- 20 Showing out (NEU) Mel & Kim
- 21 Heaven and Hell (NEU) C. C. Catch
- 22 Through the Barricades (2) 2. Wo. Spandau Ballet
- 23 The Rain (3) 4. Wo. Oran „Juice“ Jones
- 24 Es gibt kein nächstes Mal (3) 5. Wo. Münchener Freiheit

- 25 True Blue (2) 10. Wo. Madonna
- 26 Jabbah (2) 3. Wo. Koto
- 27 Italo Boot Mix - Vol. II (3) 8. Wo. Diverse Interpreten
- 28 Ain't nothin' goin' on... (2) 5. Wo. Gwen Guthrie
- 29 Don't leave me this Way (2) 11. Wo. Communards
- 30 Don't give up (2) 7. Wo. Peter Gabriel & Kate Bush
- 31 Heartbeat (NEU) Don Johnson
- 32 Geronimo's Cadillac (2) 8. Wo. Modern Talking



- 33 Oh l'amour (NEU) Erasure
- 34 Goin' to the Bank (3) 6. Wo. Commodores
- 35 Easy Lady (3) 10. Wo. Spagna
- 36 Take my Breath away (2) 12. Wo. Berlin
- 37 Mondsong (NEU) Nona
- 38 Catch the Fox (2) 9. Wo. Don Harrow
- 39 Das Würfelspiel (3) 7. Wo. Juliane Werding
- 40 Like Flames (NEU) Berlin

### BRAVO-LESER-HITS

Das ist die Hitparade, die von Euch bestimmt wird. Wenn Du mitmachen willst, schreib bis jeweils Montag auf eine Postkarte: 1. Deinen Top Hit der Woche, 2. Deine Lieblings-LP (jeweils Titel und Interpret). Anschrift: BRAVO-Hitparaden, 8000 München 100.

- 1 I've been losing you (1) 9. Wo. a-ha
- 2 Notorious (4) 7. Wo. Duran Duran
- 3 In the Army now (5) 7. Wo. Status Quo
- 4 Coming home (Jeannie II) (2) 10. Wo. Falco
- 5 Suburbia (3) 7. Wo. Pet Shop Boys
- 6 Rock the Night (8) 7. Wo. Europe
- 7 (I just) Died in your Arms (7) 10. Wo. Cutting Crew
- 8 The final Countdown (6) 15. Wo. Europe
- 9 Reality (1) 6. Wo. Richard Sanderson
- 10 True Blue (1) 11. Wo. Madonna
- 11 Geronimo's Cadillac (1) 8. Wo. Modern Talking
- 12 Two of Hearts (1) 3. Wo. Stacey Q.
- 13 Catch the Fox (1) 2. Wo. Don Harrow
- 14 Word up (1) 8. Wo. Cameo
- 15 Take my Breath away (9) 15. Wo. Berlin
- 16 Es gibt kein nächstes Mal (2) 5. Wo. Münchener Freiheit
- 17 Hi! Hi! Hi! (1) 7. Wo. Sandra

### BRAVO-LESER LPs

- 1 Scoundrel Days (1) 8. Wo. a-ha
- 2 True Blue (2) 7. Wo. Madonna
- 3 Top Gun (3) 15. Wo. Soundtrack
- 4 The final Countdown (4) 9. Wo. Europe
- 5 In the Middle... (6) 3. Wo. Modern Talking
- 6 Emotional (7) 8. Wo. Falco
- 7 Notorious (NEU) Duran Duran
- 8 Black Celebration (8) 35. Wo. Depeche Mode
- 9 Liverpool (8) 2. Wo. Frankie goes to Hollywood
- 10 Eisbrecher (NEU) Nona

### ENGLAND SINGLES

- 1 The final Countdown (1) 5. Wo. Europe
- 2 Sometimes (2) 4. Wo. Erasure
- 3 Caravan of Love (NEU) Housemartins
- 4 The Rain (NEU) Oran „Juice“ Jones
- 5 Take my Breath... (3) 8. Wo. Berlin
- 6 Shake you down (NEU) Gregory Abbott
- 7 Livin' on a Prayer (4) 5. Wo. Bon Jovi
- 8 Open your Heart (NEU) Madonna
- 9 Each Time you... (5) 4. Wo. Nik Kaman
- 10 So cold the Night (NEU) Communards

### AMERIKA SINGLES

- 1 Walk like an... (2) 4. Wo. Bangles
- 2 The Way it is (1) 5. Wo. Bruce Hornsby & The Range
- 3 Everybody have... (3) 2. Wo. Wang Chung
- 4 Notorious (8) 7. Wo. Duran Duran
- 5 Shake you down (2) 7. Wo. Gregory Abbott
- 6 To be a Lover (7) 7. Wo. Billy Idol
- 7 Hip to be square (8) 5. Wo. Huey Lewis & The News
- 8 C'est la vie (NEU) Robbie Havil
- 9 Stand by me (8) 7. Wo. Ben E. King
- 10 The next Time I fall (6) 6. Wo. Peter Cetera & Amy Grant



Huey Lewis



**Für neue Songs riskierte John sein Leben**



**BON JOVI räumen ab!**



Tico - der Senior der Band und ein wildes Tier am Schlagzeug

John und Alec live. Bei Bon Jovi lobt im Konzert die ganze Band

**W**eichen Hardrock-Höllenturm Bon Jovi auf der Bühne entfachen, konnte man schon bei den kurzen Festival-Auftritten der Truppe bei „Monsters of Rock“ im Spätsommer mitkriegen. Das war noch, bevor das neue „Slippery when wet“-Album auf Chart-Platz Nr. 1 in den USA eingeschlagen war.

Bon Jovi sind im letzten Jahr geradezu explodiert. Aber so wie John, Dave Bryan (Tasten), Richie Sambora (Gitarre), Tico Torres (Schlagzeug) und Alec Such (Baß) jetzt in Form sind, könnten sie es selbst mit schwächeren Nummern schaffen.

In hektischem Tempo rollt gerade eine Bon-Jovi-Tournee rund um die ganze Erde. Für Deutschland waren leider nur

zwei, dafür aber satte Konzerte in Hannover und Dortmund drin. BRAVO traf John Bonjovi hinter der Bühne.

**BRAVO:** Habt ihr selbst eigentlich mitgekriegt, wie sehr sich eure Form in letzter Zeit gesteigert hat?

**John:** Klar, Mann. Ich bin wunschlos zufrieden und glücklich. So habe ich es mir immer erträumt. Die Band spielt wie die Hölle.

**BRAVO:** Wie kam das so plötzlich?

**John:** Zwei Gründe. Manchmal stehen einfach die Sterne richtig, du hast eine starke Phase. Wir haben uns entschieden, das Nagelkaufen im Studio aufzugeben. Wir kennen uns jetzt lange genug, auch alle unsere Fehler und Schwächen. Es hat keinen Sinn, sich da ständig drüber aufzuregen. Das drückt bloß auf die Laune. Genauso ist es mit den Songs. Du kannst dir solange über das richtige Feeling einer Nummer den Kopf zerbrechen, bis nichts mehr davon übrig ist.

Das war vielleicht ein Fehler bei „7800° Fahrenheit“. Für „Slippery when wet“ haben wir keine Zeit verschwendet. Wir gingen einfach ins Studio und spielten die Songs in den Kasten, live sozusagen. Und danach gingen wir sofort mit den Konzerten an. Dafür lebst du als Rocker schließlich.

**BRAVO:** Wie entstehen deine Songs?

**John:** Das darf man gar nicht erzählen. Ich empfehle es nicht zur Nachahmung, weil es eigentlich lebensgefährlich ist. Ich habe mir von einem Freund eine schnelle Mühle geliehen und bin in der Gegend von Las Vegas nachts über die Highways gerast. Und nebenher brüllte, sang und stöhnte ich immer wieder irgendwelche Sätze in einen Recorder. Das trieb ich so lange, bis aller Dampf aus mir raus war. Hinterher kommt dann natürlich die harte Feilarbeit. Mit Richie machte ich dann aus dem gesammelten Wahnsinn richtige Songs.



John ist einer der besten Sänger und Show-Männer der Rock-Szene



Dave ist Johns Kampfgefährte schon seit gemeinsamen High School Zeiten

Bon Jovi in Action - v. l. Richie, John, Alec

**cutting crew**

**I'VE BEEN IN LOVE BEFORE**

Catch my breath,  
Close my eyes  
Don't believe a word  
Things she said, overhead  
Something wrong inside  
Once you won't admit it  
Then you know you're in it

I've been in love before  
I've been in love before  
The hardest part  
is when you're in it  
I've been in love before  
I've been in love before

Just one touch, just one look  
A dangerous dance  
One small word  
Can make me feel  
Like running away  
You can't say you're in it,  
No, until you  
Reach the limit

I've been in love before ...

**ICH WAR SCHON MAL VERLIEBT**

Meinen Atem anhalten,  
Meine Augen schließen  
Glaub' kein Wort  
Dinge, die sie sagte, oben  
Etwas falsch innen  
Sobald du es nicht zugeben willst  
Dann weißt du, daß du mittendrin bist

Ich war schon mal verliebt  
Ich war schon mal verliebt  
Das Schwierigste ist, wenn  
Du verliebt bist  
Ich war schon mal verliebt  
Ich war schon mal verliebt

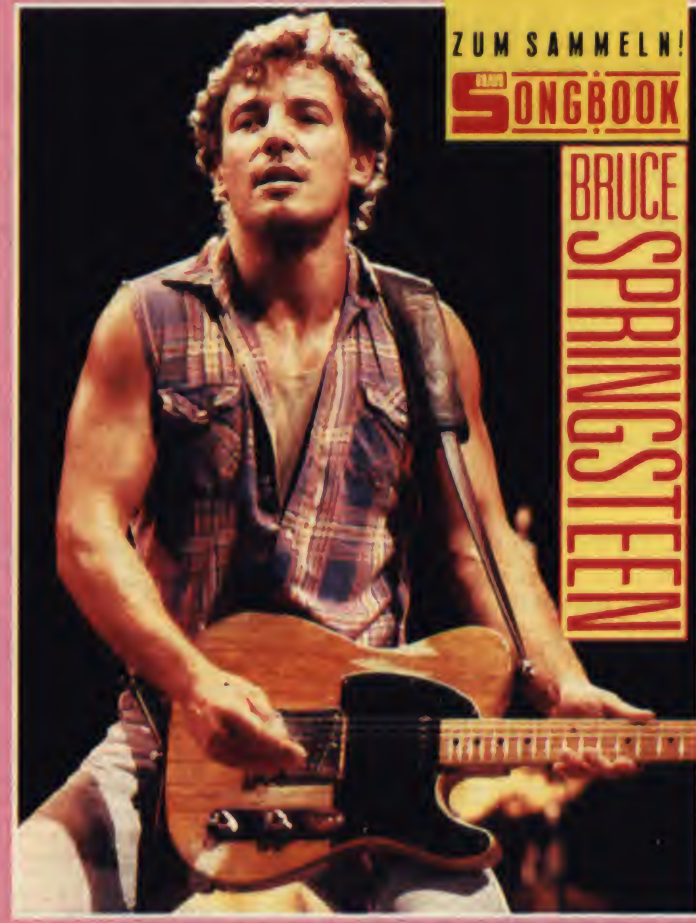
Nur eine Berührung, nur ein Blick  
Ein gefährlicher Tanz  
Ein kleines Wort kann machen  
Daß ich fühle  
Davonlaufen zu müssen  
Du kannst nicht sagen, du bist verliebt  
Nein, bis du nicht deine absoluten  
Grenzen erreicht hast

Ich war schon mal verliebt ...



ZUM SAMMELN!  
**SONGBOOK**

Text + Musik: N. Eede  
© 1986 Copyright Control



ZUM SAMMELN!  
**SONGBOOK**

**BRUCE SPRINGSTEEN**

**WAR**

War what is it good for - nothing  
War what is it good for - absolutely  
Nothing say it again  
War what is it good for - absolutely  
Nothing  
War I despise 'cause it means  
Destruction of innocent lives  
War means tears in thousand mothers'  
Eyes  
When their sons go out to fight and  
Lose their lives  
I said war that is it good  
For - absolutely  
Nothing say it again  
War what is it good  
For - absolutely nothing

Was is nothing but a heartbreaker  
War friend only to the  
Undertaker war is an enemy to all  
Man kind the thought of war blows my mind  
War has caused unrest within the  
Younger generation  
Induction then destruction  
Who wants to die  
War what is it good for you tell me  
Nothing war what is it good - absolutely  
Nothing war is nothing but a heartbreaker  
War friend only to the  
Undertaker

Wars have shattered many  
Young man's Dreams  
Made him disabled bitter  
and mean  
Life is much too short and precious  
To spend fighting  
Wars each day  
War can't give life  
It can only take it away  
War what is it good for -  
Absolutely nothing  
War good god almighty -  
Listen what is it  
Good for  
Absolutely nothing yeah  
War is nothing but a heartbreaker  
War friend only to the  
Undertaker

Peace, love and understanding tell me  
Is there no place for them today  
They say we must fight to  
Keep our freedom  
But Lord knows it's gotta be a  
better way -  
I say

War what is it good for -  
Absolutely nothing.  
Say it again  
War yeah yeah yeah what is it good for  
Absolutely nothing  
Say it again ...

**KRIEG**

Krieg wozu soll er gut sein - zu nichts  
Krieg wozu soll er gut sein - zu absolut  
Gar nichts, sag's noch mal  
Krieg wozu soll er gut sein - für absolut  
Gar nichts  
Krieg verachte ich, denn er bedeutet  
Zerstörung von unschuldigem Leben  
Krieg bedeutet Tränen in den Augen von  
Tausenden von Müttern  
Wenn ihre Söhne ins Feld ziehen und ihr  
Leben verlieren  
Ich sagte, Krieg wozu soll er gut sein -  
Für absolut gar nichts  
Krieg wozu soll er gut sein - für absolut  
Gar nichts

Krieg ist nichts als ein Herzensbrecher  
Krieg ist Freund nur für den  
Bestallungsunternehmer  
Krieg ist ein Feind für die gesamte  
Menschheit  
Der Gedanke an Krieg läßt mich aufstipfen  
Krieg hat Unruhe unter der jungen  
Generation verursacht  
Ersi Einberufung, dann Vernichtung, wer  
Will schon sterben  
Krieg wozu soll er gut sein - du sagst  
Mir für gar nichts  
Krieg wozu soll er gut sein - für absolut  
Gar nichts  
Krieg ist nichts als ein Herzensbrecher  
Krieg ein Freund nur für den  
Leichenbestatter

Kriege haben die Träume von vielen jungen  
Männern zerschmettert  
Haben sie behindert, bitter und  
Menschenföndlich gemacht  
Das Leben ist viel zu kurz und wertvoll,  
Um es damit zu  
Verbringen, jeden Tag in einem  
Krieg zu kämpfen  
Krieg kann kein Leben geben - nur  
Wegnehmen  
Krieg, guter allmächtiger Gott - hör zu,  
Was soll daran gut sein  
Absolut gar nichts ja  
Krieg ist nichts als ein Herzensbrecher  
Krieg ein Freund nur für den  
Leichenbestatter

Frieden, Liebe und Verständnis, sag mir  
Gibt es keinen Platz für sie heutzutage?  
Sie sagen, wir müssen kämpfen, um unsere  
Freiheit zu behalten  
Aber weiß Gott, es muß einen besseren  
Weg geben - ich sage  
Krieg - wozu soll er gut sein - für  
Absolut gar nichts  
Ich sag's noch mal  
Krieg - ja ja ja wozu soll er gut sein -  
Für absolut gar nichts  
Ich sag's noch mal

Text und Musik: Norman Whitfield/Barrett Strong  
© 1970 Jubert/Stone Diamond Music CBS Songs Musikverlag für Deutschland, Österreich, Schweiz





SIE SIEHT MIT  
MIT UND OHNE  
STARK AUS:

*Sammy Fox*

Die Auszieh-  
Puppe



**S**chwarzglänzende Korsage, dazu wei-  
ße Spitzenstrümpfe und zarte Böse-  
feckern - so wie auf dem großen Bild  
links sieht Sam aus, als sie mit 17 ihre erste  
Mode-Fotobession machte. Daß sie mit Mode-  
Fotos allerdings wissen einer Größe von nur 1,55  
m und der Super-Überweite von 92 Zentime-  
tern nie groß muskulösen würde, war Sammy  
bereits klar, als sie mit 16 vom Massenmarkt „Sun“  
als Fotomodell entdeckt wurde.

Sie konzentrierte sich darauf, den Leuten ihre  
knackigen Formen und ihr hübsches Gesicht zu  
zeigen. Und hatte Erfolg. Sam: „Dazu muss ich  
viel zu gem. Hamburger und fahre ab und zu  
für vier Pfund zu viel drauf, als daß ich den  
ganzen Tag an einem Möchten Krabbeln  
würde wie die spezialisierten Topmodelle? Sam-  
mys Ehrlichkeit und ihre gesunde Selbstver-  
schätzung machen sie sympathisch.“

Das war schon früher so. „Mit sieben schon  
stand Sam in jedem Ferienhotel als erste auf der  
Matte, wenn es ums Unterfaßen oder um  
Talentwettbewerbe ging. Sie war „zwei immer  
erhellig, aber auch kein schlechter Verwalter“  
erinnert sich ihre Mutter Carole (40). Gewohnt  
bei Süßigkeiten, hatte sie bei großem Spaß mit den  
anderen Kindern aus dem Wettbewerb.“

So mädchenhaft wie auf unseren Fotos dar-  
stellen sich Sam als Kind allerdings nicht im  
Gegenteil. Sie galt als kleiner Widder, wenn sie  
mit den Jungs auf dem Fußballplatz herumspie-  
lte. Andererseits ging sie zu Mädchenschulen und  
Haus zu Haus und sang Weihnachtslieder für  
die alten Leute der Umgebung.

Die Jungs standen schon da-  
mals auf der kleinen Sam, weil sie  
von oben die kleinste war, und  
sie dachten, sie müßten sie  
beschützen. Auch ein Sam-  
mys erster Freund erinnerte sich:  
„Carole Fox: Sammy war 15  
kam eines Tages aufgeregt  
nach Hause und erzählte, sie  
hätte in Gemeinschaften einen  
süßen Typ gewohnt.“

Ihre Mutter, nur vier von An-  
fang an immer ganz offen über alle  
Dinge geredet hat, schickte Sam noch mal  
zurück, um ein paar Pfund Kartoffeln zu holen.  
Propp voll kloppte nicht nur ein Dutzend mit dem Fuß,  
sondern Sam bekam sogar einen Sammel-  
bogen gleichen Ladens für ein Jahr.

„Auf der Haut für Sam hat es immer, wenn sie  
den Körper auf der Straße das Wort „Lumpy“  
hinhören, denn sie mußte zuweilen we-  
gen eines Hüftknochens eine Balmcreme tragen  
und links.“

Foto: LP, Schwarz: Pirella, Göttsche



Als Fotomodell konnte man ihn buchen:

*Rouven*  
kostet 1000 Mark am Tag!

Rouvens Set-Karte, auf der  
alle wichtigen Daten ent-  
halten sind: Alter, Größe,  
Konfektions- und Schuh-  
größe, Augen- und Haar-  
farbe und einige Fotos

**A**ls Rouven die Highschool  
abgeschlossen hatte, wußte  
er erst einmal nicht so recht,  
was er tun sollte. Nur eines war  
dem gutaussehenden Jungen von  
Anfang an klar: Ein Job im Büro,  
jeden Tag von neun bis 17 Uhr, kam  
für ihn nie in Frage. Über seine  
Mutter Daliah Lavi kriegte er -  
nach einem sechswöchigen Schau-  
spielkurs - eine kleine Rolle ne-  
ben Chuck Norris und Lee Marvin  
in „Delta Force“.

Die Filmleute brachten Rouven  
dann auf die Idee, sein blendendes  
Aussehen in bares Geld umzuset-  
zen: „Mach' doch mal Fotomodell!“,  
sagte einer. Und: „Ich glaube, ich  
kenne da jemanden...“

„Das war der Anstoß“, erzählt  
Rouven. „Aber Modelstehen ist ein  
gnadenloser Job. Wenn du nicht  
die richtigen Leute kennst, verhung-  
erst du.“ Jedes Fotomodell benö-  
tigt eine Set-Karte mit seinen Foto-  
s und Maßen. Danach buchen  
Berufsfotografen bei den Agenturen  
die Models für Mode- oder  
Werbeaufnahmen. Superstars der  
Model-Szene bringen es auf  
Tages-Gagen von mehreren tau-  
send Mark.

Rouven, der Amerikaner mit is-  
raelischer Staatsbürgerschaft, kam  
an die richtigen Leute. Er kriegte  
sofort einen Job, der ihn nach Rom  
brachte. „Auf diese Art und Weise  
konnte ich Europa kennenlernen,  
ohne einen Cent dafür ausgeben  
zu müssen“, erinnert sich Rouven.

„Aber ich wußte schon bald, daß  
das für mich kein Job von Dauer  
sein könnte. Du bist nur die Mario-  
nette von anderen Leuten.“

Inzwischen hat Rouven ja seine  
Karriere als Sänger in Angriff ge-  
nommen. Für BRAVO aber hat er  
noch einmal exklusiv seine Set-  
Karte, die „Grundausstattung“ eines  
Fotomodells, auf der Bilder  
und alle Daten abgedruckt sind,  
hervorgekramt. Auf dieser Seite  
seht Ihr, wie sich Rouven bei den  
Fotografen vorgestellt hat.





**BRAVO**  
Deutschlands  
größte Zeitschrift  
für junge Leute



# BILLY IDOL

Da ist er wieder, der „Rebell Yell“, der blonde Ex-Punk Billy Idol, mit seiner neuen LP „Whiplash Smile“. Am Silvester-Vormittag könnt ihr ihn im ZDF sehen. Wer ihn live erleben will, muß bis März warten. Dann beginnt seine Tournee